

# DRESDNER MORGEN POST

Dienstag, 16.6.2020 1,00€ morgenpost-abo.de



Anzeige

www.kew-werke.de seit 1958

**KEW**

**Dübel für Profis und Heimwerker**

✓ das volle Sortiment  
**KEW-Befestigungstechnik**

KEW Kunststoffzeugnisse GmbH Wilthen  
Dresdener Straße 19, 02681 Wilthen  
Tel.: (0 35 92) 38 53-0, Fax: (0 35 92) 38 53-51  
E-Mail: info@kew-werke.de

## Polizei verkaufte geklaute Fahrräder



Alle gegen Lichdi! S. 4/5

**Grünen-Revolte gegen Frontmann**

Foto: Thomas Tüpe

30 Jahre Bunte Republik Neustadt S. 6/7

**Neustadt feiert trotz Corona (ein wenig)**

Foto: Thomas Tüpe

Verurteilt! S. 9

**Trainer missbrauchte Mädchen (13)**

Foto: Peter Schütze



### Furcht vor zweiter Virus-Welle



Sicherheitskräfte stehen Wache vor einem Wohnkomplex, der abgeriegelt wurde.

## Zahl der Neu-Infektionen in Peking steigt

PEKING - Infolge von Coronavirus-Ausbrüchen auf zwei Großmärkten in Peking ist die Zahl der Covid-19-Fälle in China weiter gestiegen. Wie die nationale Gesundheitsbehörde mitteilte, registrierte sie 49 neue Infektionen. Vergangene Woche war es auf einem Großmarkt im Bezirk Fengtai zu einem

Ausbruch gekommen, was Ängste vor einer neuen Virus-Welle schürt und zu groß angelegten Quarantäne-Maßnahmen führte. Elf Wohngebiete waren deswegen abgeriegelt worden - nun kamen zehn weitere hinzu, da mehrere neue Infektionsfälle auf einen anderen Großhandelsmarkt zurückzuführen waren.



Das Foto zeigt eine iranische Langstreckenrakete, die über eine Reichweite von 2000 Kilometern verfügt.

## Warnung vor neuem Atom-Wettrüsten

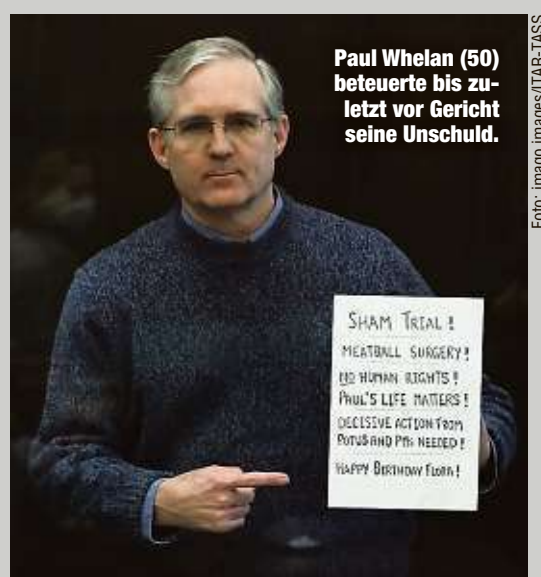
STOCKHOLM - Die internationalen Rufe nach nuklearer Abrüstung finden bei den Atommächten nur bedingt Gehör: Zwar geht die Zahl der Atomsprengeköpfe in aller Welt zurück, dennoch gab es im vergangenen Jahr immer noch mehr als 13 000 Atomwaffen auf der Erde. Atom-Arsenale werden wieder wachsende Bedeutung beigemessen, sagen Experten des Friedensforschungsinstituts Sipri besorgt. Alle Atommächte seien dabei, ihre nuklearen Waffen weiter zu modernisieren. Es erscheine so, dass alle neun Atomwaffenstaaten an ihren Arsenalen auf unbestimmte Zeit festhalten wollten, so Sipri-Experte Shannon Kile. Russland und die USA, die gemeinsam weiterhin mehr als 90 Prozent der atomaren Sprengköpfe besitzen, hätten Atomwaffen in ihren Militärplänen neue und größere Rollen eingeräumt.

## 16 Jahre Straflager! US-Bürger in Moskau als Spion verurteilt

MOSKAU - Ein russisches Gericht hat den seit fast anderthalb Jahren inhaftierten US-Bürger Paul Whelan wegen Spionage zu 16 Jahren Haft verurteilt. Die Richter in Moskau sahen die Agententätigkeit des 50-Jährigen als erwiesen an. Das Strafmaß blieb hinter dem Antrag der Staatsanwaltschaft zurück, die 18 Jahre Straflager gefordert hatte. Whelans Anwalt hatte immer wieder kritisiert, dass

es in dem Verfahren keine Beweise gegeben habe. Er will das Urteil anfechten. In seinem Schlusswort vor Gericht hatte Whelan zuletzt betont, dass er unschuldig sei. Auch Zeugen hätten demnach bestätigt, dass er weder Informanten angeworben noch geheime Informationen gesammelt habe. Whelan war im Dezember 2018 festgenommen worden. Nach Darstellung des russischen Inlandsge-

heimdienstes FSB soll der Amerikaner als Spion allerdings auf frischer Tat ertrapt worden sein. Er soll geheime Daten auf einem USB-Stick erhalten haben. Die US-Regierung forderte umgehend die sofortige Freilassung Whelans. Die Vereinigten Staaten seien angesichts der Gerichtsentscheidung „empört“, teilte Außenminister Mike Pompeo (56) mit. Ihm sei ein fairer Prozess verweigert worden.



Paul Whelan (50) beteuerte bis zuletzt vor Gericht seine Unschuld.

„Die App ist kein Allheilmittel. Sie ist aber ein weiteres, wichtiges Werkzeug, um die Infektionszahlen niedrig zu halten“, so Gesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU).

Heute ist es so weit: Die deutsche Corona-Warn-App startet. Neben eine umfassende Debatte um den Datenschutz tritt nun die Frage, ob und wie die Anwendung zur Eindämmung der Pandemie beitragen kann.

Die App wurde von SAP und der Deutschen Telekom entwickelt und soll helfen, Ansteckungen

Foto: imago images/ITAR-TASS

## So lief Tag 1 der neuen Reisefreiheit

# Deutsche endlich wieder auf Malle

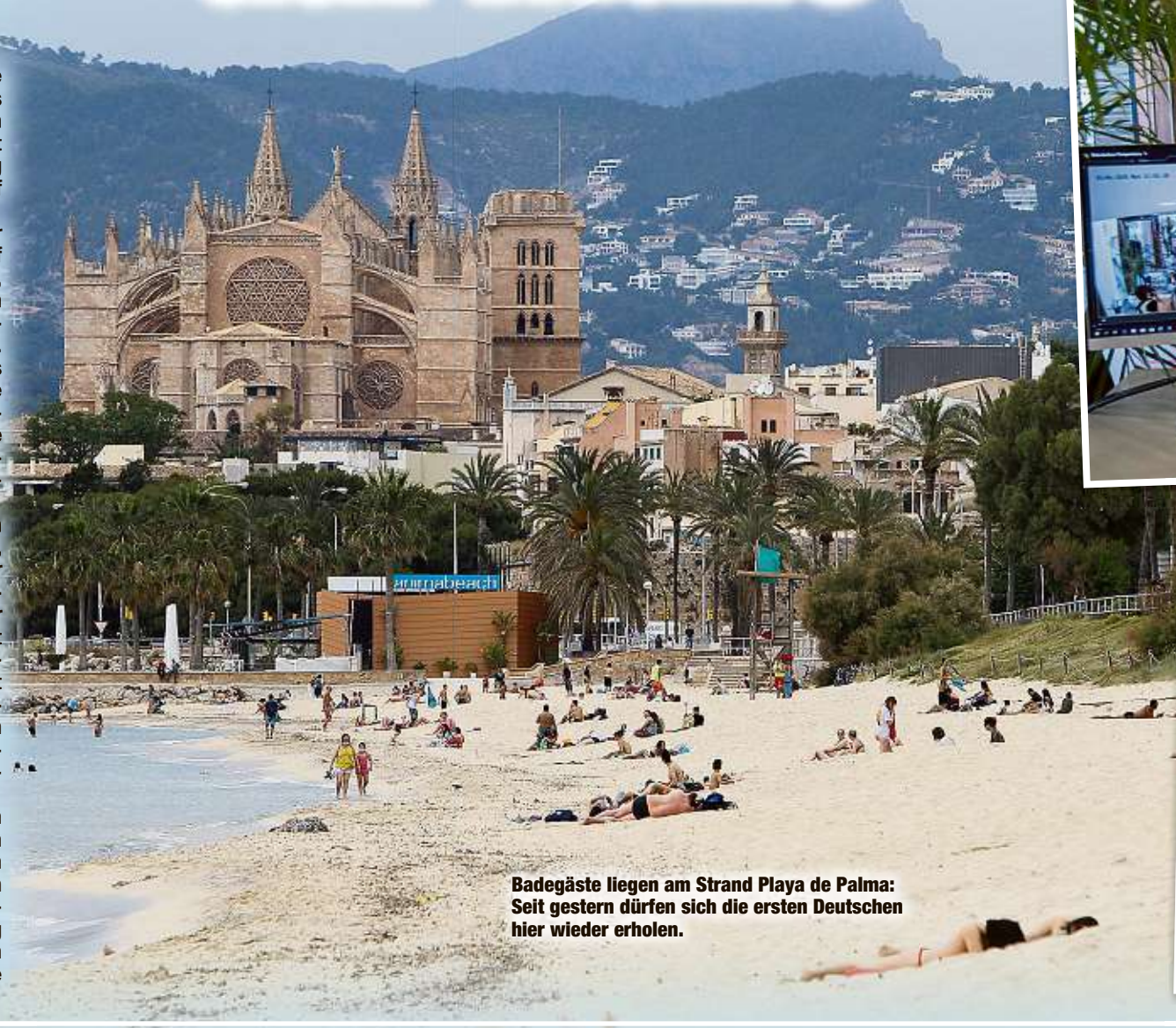
BERLIN/PALMA - Die Reisefreiheit kehrt in großen Teilen Europas wieder zurück: Die Bundesregierung hat gestern die Reisewarnung für 27 europäische Länder aufgehoben. Jetzt heißt es für die Deutschen wieder: Mallorca, wir kommen!

Nach wochenlanger Corona-Pause landete am Montagvormittag erstmals wieder eine Maschine mit Urlaubern aus Deutschland in Mallorca. Der mit 189 Passagieren voll besetzte TUI-Flug X3 2312 war am Morgen in Düsseldorf gestartet.

Seit Montag dürfen zunächst nur Urlauber aus Deutschland wieder auf die Balearen-Inseln Mallorca, Ibiza, Menorca und Formentera reisen. In einem ersten Kontingent sind insgesamt bis zu 10 900 Reisende erlaubt. „Der Wunsch, an die Strände des Mittelmeers zu reisen, ist groß - die ersten Anreisetermine des Pilotprogramms waren Anfang letzter Woche innerhalb von 36 Stunden ausgebucht“, sagte der zuständige TUI-Vorstand Sebastian Ebel (57).

Deutschland wurde nach Angaben der Regionalregierung ausgewählt, weil von dort die meisten Urlauber nach Spanien kommen und die Pandemie in Deutschland ähnlich gut unter Kontrolle ist wie auf den Balearen. Mit dem Pilotprojekt sollen Sicherheitsmaßnahmen gegen Covid-19 getestet werden, die in ganz Spanien zum Einsatz kommen, wenn sich das Land am 21. Juni wieder für den Massentourismus aus den Ländern des Schengenraumes öffnet.

Touristen aus Deutschland dürfen seit gestern unter anderem wieder nach Dänemark einreisen. Bereits am frühen Morgen kamen Autofahrer vor dem Grenzübergang an der A7 nur schleppend voran. Auch am Grenzübergang Kupfermühle bildete sich eine etwa ein Kilometer lange Schlange - denn die Kontrollen wurden nicht eingestellt.



Badegäste liegen am Strand Playa de Palma: Seit gestern dürfen sich die ersten Deutschen hier wieder erholen.



Vom Flughafen Düsseldorf starteten die deutschen Urlauber Richtung Mallorca.



Endlich wieder Ferien auf Mallorca: ein deutsches Paar beim Hotel-Check-in in Palma.



Bereits am Morgen bildeten sich Staus an der Grenze zu Dänemark.

Fotos: Isaac Buj/EUROPA PRESS/dpa, imago images/Reichwein, imago images/Agencia EFE, dpa/Carsten Behler

## Alles beruht auf Freiwilligkeit Heute kommt die Warn-App

nachzuverfolgen und Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen. Sie erfasst, welche Smartphones einander nahegekommen sind - und warnt dann Nutzer, wenn sich herausstellt, dass sie sich neben Infizierten aufgehalten haben.

Der Bonner Virologe Hendrick Streeck (42) steht dem Nutzen der Handy-App skeptisch gegenüber. Sie käme ein „bisschen spät“, sagte er der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Er zeigt sich nicht überzeugt, dass durch die App wirklich die Pandemie kontrolliert werden könne. Gesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU) ist sich jedoch

sicher, das Virus so eindämmen zu können: „Jeder, der die App herunterlädt, hilft dabei“, sagte er der „Rheinischen Post“. Zum Thema Freiwilligkeit der App-Nutzung warnt der Chef der Verbraucherzentrale, Klaus Müller (49): „Es darf nicht sein, dass Arbeitgeber, Restaurants oder staatliche Behörden die App-Nutzung als Zutrittsvoraussetzung definieren“ - generell gehe die App aber in die richtige Richtung. Die Entscheidung für eine dezentrale Datenverarbeitung erhöhe den Datenschutz und minimiere die Gefahr des Datenmissbrauchs, so Müller.



Ab heute kann die Corona-Warn-App heruntergeladen werden. Die Bundesregierung hofft auf möglichst viele Nutzer.

## Bund steigt bei Impfstoff-Firma ein

BERLIN - Seit Beginn der Corona-Krise ruhen große Hoffnungen darauf, dass zeitnah ein Impfstoff gefunden werden kann. Nun beteiligt sich der deutsche Staat an einem Unternehmen, das daran arbeitet.

Der Bund steigt beim Biotech-Unternehmen Curevac ein, das bereits im Januar damit begonnen hatte, einen Impfstoff gegen das Coronavirus zu entwickeln. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (61, CDU) verkündete gestern, für 300 Millionen Euro übernehme die bundeseigene Förderbank KfW rund 23 Prozent der Anteile. Ziel sei es, dem Unternehmen von Mehrheitseigner Dietmar Hopp (80) finanzielle Sicherheit zu geben. Curevac hatte Anfang April in Aussicht gestellt, dass im Frühsommer eine erste klinische Studie beginnen könnte.

Fotos: imago images/Jens Krück, imago images/Arnulf Heitrich



Meine Meinung



Alles andere als einfach

Von Dirk Hein

Offensichtlich ist der Politiker Johannes Lichdi als Mensch tatsächlich alles andere als einfach. Selbst innerhalb der eigenen Reihen ist er unangepasst, laut, wahrscheinlich auch verletzend. Kurz: alles andere als leicht im Umgang.

Ganz klar: Natürlich müssen im Umgang miteinander Regeln eingehalten werden. Niemand darf verbal immer wieder ausfällig werden, ohne dafür auch deutlich zurechtgewiesen zu werden.

Doch ganz ehrlich: Der Dresdner Stadtrat lebt von den wenigen noch vorhandenen komplizierten Typen. Bereits jetzt gehen zu viele Räte durch die ewig gleiche Knochenmühle - bestehend aus Parteinachwuchs, Funktionen in der Partei, ersten Mandaten, Arbeit für Partei und Fraktion und der Hoffnung auf höhere Aufgaben.

Johannes Lichdi ist dabei aus meiner Sicht noch immer mehr Segen als Fluch für seine Partei. Er ist in der Neustadt bekannt wie ein bunter Hund. Ich zumindest verbinde mit ihm eine kompromisslose „grüne“ Politik.

Das ist im Politik-Alltag sicher nicht alles. Kompromisse mit Lichdi zu finden ist wahrscheinlich nahezu unmöglich. Auf der großen Bühne einer öffentlichen Mitgliederversammlung ihn so vorzuführen, das ist allerdings der falsche Weg.

Nachrichten

Moped „geschlachtet“

SEEVORSTADT - Am Sonntag haben Vandalen einen Motorroller an der Kreuzung Franz-Liszt-Straße/Tiergartenstraße mutwillig beschädigt. Das Moped stand auf dem Gehweg. Schaden: 500 Euro. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise bitte unter Tel. 0351/4 83 22 33.

Mit Simson gegen die Wand

RENNERSDORF - Berauschend: In der Nacht wurde ein Pärchen (18, 17) bei einem Mopedunfall auf dem Stauseeweg verletzt. In einer Kurve verlor der 18-Jährige die Kontrolle über die Simson und raste in eine Hauswand. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten bei ihm 0,7 Promille fest.

Wie weiter im Ostravorwerk?

FRIEDRICHSTADT - Am Sonnabend (10-12 Uhr) überträgt die Landeshauptstadt live eine Diskussionsrunde zur städtebaulichen Planung des ehemaligen Ostravorwerks. Vertreter des Stadtplanungsamtes werden die künftige Bebauung des Gebietes erläutern und mit Akteuren des Stadtteils Friedrichstadt diskutieren.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0351/48 64 26 61 E-MAIL mopodd.lokales@dd-v.de ANZEIGEN 0351/84 04 44 ABO-SERVICE 0351/48 64 26 86

Bei Dresdens Grünen fliegen die Fetzen - kommt es morgen zum Eklat?

Aufstand gegen Frontmann Lichdi

Von Dirk Hein

Johannes Lichdi (56) ist eines der landesweit bekanntesten Gesichter der Grünen. Im Kampf um ein Stadtrats-Mandat zog der Rechtsanwalt in der Neustadt von eigentlich aussichtslosen Plätzen in den Rat ein. Doch er ist umstritten, gilt als barsch und unwirsch. Bei der morgigen Mitgliederversammlung droht ein Eklat.

Ein Antrag von sechs Mitgliedern fordert, das „rücksichtslose, egomanische und schädliche Verhalten des Stadtrates Johannes Lichdi“ zu verurteilen und ihn „zur Fraktionsdisziplin und Kollegialität aufzurufen“. Der Antrag wirft Lichdi „rücksichtslosen Umgang mit Kolleg\*innen, gezielte Attacken innerhalb der Fraktion, Disziplinlosigkeit, respektlosen Umgang mit Bürgern, Tobsuchtsanfälle und Schlagtausch auf offener Bühne“ vor. In der Begründung zum Antrag

wird unterstellt, Lichdi könne „aufgrund der knappen Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat die Fraktion zur Duldung seiner Disziplinlosigkeit erpressen“. Der Antrag stammt unter anderem von Martin Sicker: „Wir als Grüne wollen noch etwas erreichen, dafür muss sich der Ton ändern. Mich erschreckt, was ich über Johannes Lichdi in der Zeitung lesen musste.“ Der 33-Jährige ist Büroleiter des Grünen-Landtagsabgeordneten Thomas Löser (48), der parteiintern als einer der härtesten Widersacher von Lichdi gilt.

Löser: „Wir müssen das Thema, wie wir miteinander umgehen, in der Fraktion besprechen.“ Auf den Antrag will er keinen Einfluss genommen haben. Parteiintern gilt das auch als un-

wahrscheinlich, zu „plump“ für Löser. Lichdis Stand in Fraktion und Partei scheint tatsächlich umstritten. Ihm wird „wenig Kinderstube“, Polemik gegen andere Kollegen, ein extrem lautes und herabwürdigendes Verhalten vorgeworfen. „Der tritt grüne Werte mit Füßen.“

Fraktions-Chefin Christiane Filius-Jehne (63): „Er ist von seiner Persönlichkeit her kompliziert. Es ist schwer, ihn einzufangen, doch es gelingt. Bei dem Antrag sehe ich die Gefahr, dass er Öllins Feuer gießt.“

Und was sagt der Bescholtene selbst? Johannes Lichdi: „Ich habe den Antrag zur Kenntnis genommen - er spricht für sich, ich werde das nicht kommentieren. Ich fühle mich meinen Wählerinnen und Wählern aus der Neustadt verpflichtet.“



Legt sich nicht nur mit der Polizei an: Lichdi im „Streitgespräch“.

Foto: Ove Langgraf



Grünen-Stadtrat und „Lautsprecher“ Johannes Lichdi (56) hat Ärger mit seiner Partei.

Foto: Thomas Tjorge

Demotag in Dresden



Gestern standen auf dem Altmarkt 650 Pegida-Teilnehmer 1300 Gegendemonstranten gegenüber.

1300 gegen Pegida

Da haben alle Finten nichts genutzt: Gestern gingen in Dresden doppelt so viele Menschen gegen Pegida auf die Straße wie zur fremdenfeindlichen Demo selbst kamen. Ein Großaufgebot der Polizei trennte die Lager - es blieb weitgehend friedlich.

Pegida in Leipzig? Was es schon lange nicht mehr gab, sollte laut Lutz Bachmann (47) plötzlich gestern Nachmittag wieder stattfinden: Für 16 Uhr rief er auf den Richard-Wagner-Platz zur Kundgebung auf. Offenbar ein Versuch, Leipziger Pegida-Gegner von der Fahrt nach Dresden abzubringen. Diese verkündeten wiederum, trotzdem aufzubrechen - und so wurde die Kundgebung wieder abgeblasen.

In Dresden standen dann 650 Pegida-Anhänger 1300 Gegendemonstranten gegenüber! Und die machten ordentlich Lärm, der auch von der Polizei gemessen, allerdings nicht beanstandet wurde. Von der Pegida-Bühne sprach unter anderem der identitäre YouTuber Alexander „Malenki“ Kleine (28), der beim Tod des Afroamerikaners George Floyd (†46) keinen Rassismus gesehen haben will. Kurz hektisch wurde es, als der Demozug aufbrach: Offenbar versuchten einige Gegendemonstranten auf die Strecke zu gelangen, doch die Polizei war schneller. Gegen Ende versuchte eine Kleingruppe aus dem Neonazi-Spektrum in die Gegendemo einzudringen, aber auch hier ging die Polizei dazwischen. Knapp 300 Beamte waren im Einsatz.

eho



So mancher Pegida-Teilnehmer starrte fassungslos auf die linke Demo.

Grundsanierung für drei Millionen Euro

Standseilbahn macht acht Monate Pause

Die Standseilbahn wird seit gestern acht Monate lang so umfangreich wie seit Jahren nicht mehr saniert. Drei Millionen Euro müssen investiert werden, damit das Dresdner Wahrzeichen weiter fahren kann.

Fachleute tauschen in den kommenden Monaten verschlissene Teile wie das Zugseil aus, bringen die Steuerung auf den neuesten Stand und passen die Standseilbahn gesetzlichen Vorschriften an. „Wir brauchen für die Arbeiten relativ warme Temperaturen

und wenig Niederschlag“, sagt DVB-Vorstand Lars Seiffert (51).

Entlang der Strecke werden beispielsweise Baumfallsicherungen angebracht. Dünne elektrische Drähte würden ein Signal übermitteln und die Bahn sicher anhalten, sobald größere Hindernisse auf der Strecke lägen. Das seit 1997 aufliegende und 610 Meter lange Zugseil ist am Ende seiner Nutzungsdauer und wird durch ein neues Seil (5,6 Kilogramm pro Meter) ersetzt, das 37 Jahre halten soll. Bisher wurde die Standseilbahn von

der Bergstation aus bedient. Mit dem Neubau eines kleinen Funktionsgebäudes in der Talstation kann zukünftig flexibler gesteuert werden. Die Brückenbalken auf dem 102 Meter langen Viadukt sind teils marode. Im Zuge einer Rekonstruktion werden 136 Balken ausgetauscht. Sie bestehen aus imprägniertem Spezialholz. Während der Arbeiten fährt ein Ersatz-Bus. DiHe

Techniker der Verkehrsbetriebe arbeiten vor einem Wagen der Standseilbahn.



Foto: Ove Langgraf

War's Zorro? Autos mit „Z“ besudelt

Vandalen zückten in der Nacht zum Sonntag die Sprühdose und „versilberten“ mindestens sechs Autos an der Flensburger und an der Gustav-Merbtz-Straße mit einem „Z“ - so signierte einst auch der legendäre US-Rebell Zorro. Betroffen waren vier VW, ein Toyota und ein Opel Corsa. Am Montagmorgen entdeckte Daniel Ulber (37) die Schmierereien. Er arbeitet als Hausmeister bei einer Kfz-Werkstatt „Wer macht so etwas? Der Opel steht bei uns zum Ver-



Nicht nur Autos, auch eine Wand besprühten Vandalen.



Daniel Ulber (37) zeigt den Schaden.

kauf, wir müssen den Schaden wieder beseitigen“, sagt er. Das kostet Geld und Zeit. Nur ein paar Meter neben der Werkstatt leuchtet ein

weiteres Graffiti silbrig an einer Mauer. „Bislang gibt es noch keine Spur zu den Tätern“, so Polizeisprecher Lukas Reumund (43).

Foto: Thilo Plumert





Hoffentlich geht es dem Schwan bald wieder gut.

Foto: privat

### Kiesgrube Leuben Schon wieder ein Schwan in Not

Die Feuerwehr war mal wieder im Schwanen-Einsatz. Spaziergänger entdeckten am Sonntagmittag einen Jungvogel an der Kiesgrube Leuben in Not. Er hatte sich offenbar an einer Angelsehne verschluckt. Vom Boot aus hielten die Feuerwehrmänner die Eltern des Vogels fern, nahmen den Jungschwan in ihre Obhut und brachten ihn in die Wildvogelauffangstation. Das zwei Wochen alte Tier - von dem noch niemand weiß, ob es männlich oder weiblich ist - hatte die Angelsehne mittlerweile ganz

verschluckt, sodass Sarah Keller (35), Leiterin der Wildvogelauffangstation, gestern mit dem Schwan in die Leipziger Tierklinik fahren musste. „Die Angelsehne ist schon im Magen-Darm-Trakt“, so Keller. Sie hofft, dass das Schwänchen nicht operiert werden muss, weil Narkose und OP sehr belastend für das Tier sind. „Wenn er bald zu den Eltern zurückkönnte, wäre das am besten.“ Bleibt das Jungtier zu lange den Eltern fern, müsste es in der Wildvogelauffangstation großgezogen werden. am



Ob in Deutschlandfarben oder mit Regenbogen - Ulla Wacker (48) zeigt im BRN-Büro Flagge.

Fotos: Thomas Turpe

### 30 Jahre Bunte Republik

# So kreativ feiert die BRN ihr Jubiläum trotz Corona

Tausende Besucher, drei Tage Live-Musik auf den Straßen, Multikulti in einem ganzen Viertel - so feiert die Bunte Republik Neustadt seit 1990. Doch im 30. Jahr ist al-

les anders. Geplant war ab Freitag ein turbulentes Straßenfest. Stattdessen muss leise, beschaulich und mit genügend Abstand „gefeiert“ werden.

„Wie viele andere Feste fällt auch die BRN in diesem Jahr den Corona-Auflagen zum Opfer“, sagt BRN-Büroleiterin Ulla Wacker (48). „Wir rufen zu einem achtsamen Umgang auf und freuen uns auf eine große Saase im nächsten Jahr.“

Doch es gibt Trostpflaster für alle BRN-Fans: „Wir bieten seit dem Wochenende 120 BRN-Fahnen an, in zwei verschiedenen Größen und zwei Varianten. Damit können die Häuser geschmückt werden“, so Ulla Wacker. Die Fahnen mit Micky Maus im Ahrenkranz gibt's im Shop des BRN-Büros für 20/30 Euro. „Wir haben schon unerwartet viele Bestellungen“, freut sich Wacker.

Seine Tür wird auch das BRN-Museum im Stadtteilhaus auf der Prießnitzstraße öffnen - jedoch nur für fünf Besucher gleichzeitig. Es erzählt die Geschichte der BRN, die ursprünglich als politisches Statement eine Woche vor der Währungsunion vom 22. bis 24. Juni 1990 aus dem Boden gestampft wurde. „Eigentlich war zum Jubiläum eine größere Schau geplant, auch sie wird 2021 nachgeholt“, verspricht Wacker. Ganz ohne Zuschauerbeschränkung kann BRN-TV auf Facebook und YouTube geguckt werden - am Freitag (20-22 Uhr), Samstag (18-20 Uhr) und Sonntag (14-16 Uhr). „Wir haben Talkrunden und Filmbeiträge vorbereitet. Am Sonntag treten als Überraschung 17 Künstler der Neustadt auf.“ Da es keinen zentralen Veranstalter der BRN mehr gibt, wird in Eigenregie mehr oder weniger leise gefeiert. Eine kleine Alternative: Das Hostel Mondpalast lädt zur 1. MRN in die Luisenstraße ein - zur „Mond Republik Neustadt“. In der hauseigenen Mora-Bar werden die Fenster weit geöffnet - für Live-Musik, u.a. legt DJ Lara Liqueur auf.



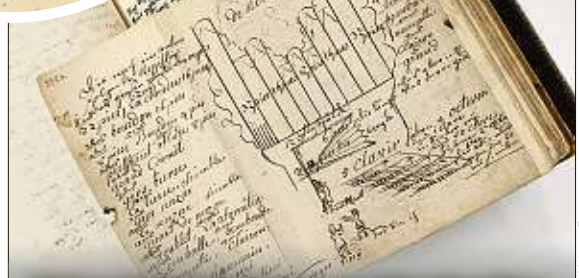
Anett Lentwojt (45) gestaltet die neue Ausstellung im BRN-Museum. Dazu gehört auch eine Neustadt-Zeitung von 1991, in der sie gerade liest.

## Orgelbau-Dynastie Dresden hebt den Silbermann-Schatz

Wertvolle Handschriften aus Silbermanns Feder: Wie schon 2014 mit dem Reisetagebuch von Johann Andreas Silbermann (1712-1783), gelang es der Sächsischen Landesbibliothek (SLUB), weitere zentrale Handschriften des Straßburger Orgelbauers anzukaufen.

Möglichlich wurde das nur, weil der bisherige Privatbesitzer die Schriften bei einem süddeutschen Auktionshaus versteigern ließ. „Johann Andreas Silbermann, dessen Neugierde und Leidenschaft für den Instrumentenbau auf praktisch jeder Seite der sechs Bände spürbar ist, leg-

te eigenhändige Beschreibungen zu 35 Orgeln seines Vaters, des ursprünglich aus Sachsen stammenden Andreas Silbermann, an, beschrieb 31 Instrumente, die er selbst gebaut hatte, und trug Details zu knapp 250 Instrumenten aus ganz Europa zusammen“, so die SLUB-Verantwortlichen. Entstanden sind die Bände zwischen den 1720er- und 1780er-Jahren. Ein Band mit Geschäftsnotizen gibt Auskünfte zu Materialien und deren Kosten sowie zu handwerklichen Tätigkeiten. Eingeklebte Briefe, technische Skizzen oder Kupferstiche zeigen, wie Silbermann sein Wissen sammelte. „Ich freue mich, dass die SLUB die Neuerwerbung mit dem heutigen Tag auch bereits digital zur Verfügung stellt und damit allen Interessierten weltweit unmittelbar zugänglich macht“, sagt Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch (54, CDU).



Mathematische Aufzeichnungen und Orgelbaupläne: Silbermann hat mit seinen Büchern ein wichtiges Zeitzeugnis geliefert.



SLUB-Generaldirektor Achim Bonte (56) stellte die insgesamt sechs Buchbände vor.

Fotos: Ramona Ahlers-Bergner



### Parole Emil! „Schwarzmarktcafé“ mit neuem Namen

Schöne Zukunft für das Ex-„Schwarzmarktcafé“ auf der Hauptstraße. Die Bäckereikette Emil Reimann betreibt das Lokal ab Sommer (MOPO berichtete) unter dem Namen „Emils 1910“ und will dann täglich bis 22 Uhr Gäste bewirten. Denn das Lokal mit 80 bis 100 Plätzen wird künftig auch als Restaurant geführt. Das neue Konzept be-

inhaltet ein Frühstücksangebot (auch für Spätaufsteher), eine leichte und schnelle Mittagsküche, ein ganztägiges Kaffee- und Cocktaillounge. Am Abend wird es eine abwechslungsreiche Menü- und Cocktailkarte geben. Kuchen, Torten und Eisspezialitäten kommen aus eigener Herstellung, der Kaffee aus der eigenen Kaffeerösterei.

Das Ex-„Schwarzmarktcafé“ öffnet neu als „Emils 1910“ - der Name spielt auf die Gründung der „Sächsischen Brotfabrik-Union Reimann & Kaden“ 1910 in Chemnitz an.

Foto: Sierkjan Füssel



SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG SÄCHSISCHE SZ DE

## FAMILIEN AUFGEPAST!

Die große Umfrage „Familienkompass Sachsen“ geht in die Verlängerung bis zu den Sommerferien.

Wie glücklich sind Familien in Sachsen? Dieser Frage wollen wir auf den Grund gehen. Gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule Dresden führen wir zum zweiten Mal die sachsenweite Umfrage „Familienkompass“ zur Familienzufriedenheit in unserer Region durch. **Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung, denn das was zählt, ist Ihre Meinung!**

Teilen Sie Ihre Erfahrungen, Kritik sowie Wünsche und gewinnen Sie ganz nebenbei tolle Familienpreise unter: [www.sächsische.de/familienkompass](http://www.sächsische.de/familienkompass)



unterstützt von Sparkassen Sachsen Versicherung

Jetzt online mitmachen und Ostseurlaub oder Familientickets gewinnen! [www.sächsische.de/familienkompass](http://www.sächsische.de/familienkompass)



# Weil sie sparen muss „Weiße Flotte“ hat Haltepunkt Prossen gestrichen

Eine böse Überraschung war das für Fahrgäste und Freunde der Sächsischen Dampfschiffahrt, als der Dampfer „Meissen“ am Samstag an Prossen einfach vorbeifuhr. Während die Anleger (mit Brücke und Ponton) in Wehlen und Bad Schandau in der vergangenen Woche wieder aufgebaut wurden, war in Prossen nichts dergleichen geschahen. Die Eindampfkation der „Weißen Flotte“ schlug offensichtlich höhere Wellen, als das Management erwartet hatte.

Dass der Halt Prossen (85 Jahre alt) „unterging“, ist den Fahrgastzahlen geschuldet, die in dem Ortsteil von Bad Schandau pro Saison bei 300 bis 500 liegen (zum Vergleich: 25 000 sind es am Anleger Bad Schandau). Bad Schandaus Bürgermeister Thomas Kunack (41) hat Verständnis für die Einsparung, hofft aber, dass „der Anleger aus der Tradition heraus in Zukunft wieder aufgebaut wird“.

Michael Hillmann (47), Mitglied der Fachgruppe Elbeschiffahrt und Kommanditist der Sächsischen Dampfschiffahrt, sieht die Einsparung kritisch: „Das Angebot sollte nicht weiter reduziert werden. Die Krise ist auch eine Chance.“ Dass der Anleger in dieser Saison doch noch aufgebaut wird, „könnte klappen“, wie Körner sagt. Die nächste Überraschung wartet jedoch schon bei der Fahrt „Sächsische Weinstraße“ (ab Wochenende). Dort werden die Weindörfer Diesbar und Seußlitz nicht angefahren, weil der Kran wegen Straßensanbauarbeiten in Seußlitz nicht zum Einsatz kommen kann.

Einwohner, Fahrgäste, Fans - rund 35 Leute demonstrierten am Ufer, dort, wo der Anleger fehlte. „Wo bleibt unser Anleger? Lässt uns die SDS (Sächsische Dampfschiffahrt, Anm. d. Red.) im Stich?“, war auf einem Banner zu lesen. Flottensprecher Robert Körner (40) gibt zu: „Es war eine finanzielle und eine zeitliche Entscheidung.“ Rund 5000 Euro kostet die Wiedereinrichtung einer Anlegestelle, so Körner. Per Schiff wird der Ponton gebracht, per Kran die Brücke zwischen Ufer und Ponton gelegt. „Das dauert auch seine Zeit.“

Bad Schandaus Bürgermeister Thomas Kunack (41) hofft, dass der Traditionsanleger wieder aufgebaut wird.

Flottensprecher Robert Körner (40) hält den Aufbau des Prossen-Anlegers in dieser Saison noch für möglich.



Das Eindampfen bei der „Weißen Flotte“ stößt auf Widerstand.



Flotten-Freunde demonstrierten am Samstag am Anleger.

So voll besetzt war das „LoveBoat“ in den vergangenen Jahren.

Veranstalter Ralf Koppetzki (45) freut sich, dass er am 26. Juni ablegen darf.

## Ralf Koppetzki „LoveBoat“ legt ab

Gute Nachricht für alle Fans des „LoveBoat“. Das Salonschiff „August der Starke“ darf am 26. Juni vom Terrassenufer ablegen - als Stehkoncert mit Live-Acts der elektronischen Musik. „Wir haben die Genehmigung, mit 450 Gästen auf der Elbe zu schippern. Überlegen aber, ob wir uns auf 300 Gäste selbst beschränken, um die Hygieneanforderungen wirklich bestmöglich zu gewährleisten“, so Veranstalter Ralf Koppetzki (45). Gespräche mit der Sächsischen Dampfschiffahrt sollen noch diese Woche letzte Details klären. Ohnehin geht die Konzert-Fahrt nur unter strengen Auflagen auf den Strom: „An Bord kommen nur Gäste mit Mundschutz. Sie müssen ihre Hände desinfizieren und vor allem eine Selbstauskunft samt Kontaktformular ausfüllen. Sonst bleiben sie an Land“, so Koppetzki. **KK**

## 30 Jahre DRESDNER MORGENPOST Gewinnen Sie mit uns!

Die Dresdner Morgenpost wird 30. Das ist natürlich ein Grund zum Feiern und Erinnern. Deshalb finden Sie auch heute unsere große Serie zur Geschichte im Blatt auf den Mittelseiten. Und Sie können mit uns gewinnen: Denn zum 30. Geburtstag verschenken wir täglich mehr als 30 attraktive Gewinne. Heute:

**3 Kästen Radler vom Freiberger Brauhaus**

Unter dem Motto „Feiern mit Vielfalt“ verschenkt Freiberger heute 3 Kästen Radler. Der Gutschein für diesen frischen wie fruchtigen Genuss ist im Getränkeland Dresden, Glashütter Straße 89, einzulösen. [www.freiberger-pils.de](http://www.freiberger-pils.de)

**10 Gutscheine für toom**

Zwar wird im Radeberger Einkaufszentrum gerade kräftig gebaut, doch bis Ende des Jahres soll alles fertig sein - das ist die erste gute Nachricht. Die zweite gute Nachricht ist, dass der toom-Baumarkt geöffnet hat und alles bietet, was das Handwerkerherz begehrt. Und nun die gute Nachricht Nummer 3: Wir verschenken für toom in Radeberg 10 Gutscheine à 30 Euro! [www.toom.de](http://www.toom.de)

**30 Gutscheine locken in die Spreewelten**

Das ist in Europa einmalig: Eintauchen und auf Tuchfühlung mit Humboldt-Pinguinen gehen - die Spreewelten Lübbenau machen's möglich. Nur von einer Plexiglas-scheibe getrennt, können Gäste mit den neugierigen Tieren um die Wette schwimmen. Zweimal am Tag gibt es Wissens-

wertes rund um die niedlichen Vögel während der Fütterungen zu erfahren. Das Bad bietet außerdem einen schönen Sauna- und Wellnessbereich. Und unsere Gutscheine im Wert von je 31 Euro versüßen dieses Vergnügen. Wir vergeben 10x 2 und 10x 1 Gutschein pro Person. [www.spreewelten.de](http://www.spreewelten.de)

## Wie kann ich gewinnen?

Ganz einfach! Beantworten Sie die Frage: Welche Königin war im Frühjahr 1991 zu Gast in Dresden? Kleiner Tipp: Die Antwort finden Sie heute in unserer Jubiläumsbeilage auf den Mittelseiten. Senden Sie Ihre Lösung an: Morgenpost Sachsen, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden, oder per E-Mail an [mopogewinnspiel@ddv-mediengruppe.de](mailto:mopogewinnspiel@ddv-mediengruppe.de) oder online unter [www.abo-mopo.de/30Jahre](http://www.abo-mopo.de/30Jahre) - Kennwort: Jubiläumsgewinnspiel. Gewinnwunsch, Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 23. Juni 2020. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Lösungen veröffentlichen wir später in der MOPO.

**30 Shopping-Gutscheine fürs Sachsen Forum**

30 Fachgeschäfte, Dienstleister und Gastronomen - das Sachsen Forum bietet eine große Auswahl an Produkten. Im Einkaufszentrum im Herzen von Gorbitz laden neben den großen Ankermietern wie Konsum, Penny, Rossmann und Takko auch kleinere Geschäfte zum Stöbern und Bummeln ein. Egal ob Spielwaren, Bücher, Technik, Süßwaren oder Kosmetik, die freundlichen Fachhändler vor Ort freuen sich auf ihre Kunden und beraten sie gern. Wir verschenken 30 Gutscheine im Wert von je 30 Euro, einlösbar in allen Geschäften. [www.sachsenforum-dresden.de](http://www.sachsenforum-dresden.de)

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf [www.abo-mopo.de/Teilnahmebedingungen-30Jahre](http://www.abo-mopo.de/Teilnahmebedingungen-30Jahre)

## Mädchen (13) missbraucht! Trainer machte Opfer per WhatsApp an

Warum Luisa (Name geändert)? Wieso wurde die 13-Jährige Missbrauchsoffer ihres Floorball-Trainers Robert V. (35)? Eine Antwort auf diese Frage von Richter Jürgen Uhlig hatte V. gestern nicht, als er sich vor dem Amtsgericht Pirna unter anderem wegen schweren sexuellen Missbrauchs verantworten musste. „Ich kann es mir nicht erklären und mich nur entschuldigen.“

Was war passiert? Seit Sommer 2019 trainierte Luisa beim SSV Heidenau. Später begannen sie und ihr Trainer per WhatsApp zu chatten, ab Anfang November mit sexuellem Inhalt. Ende November kam es dann zu den Taten, für die V. nun vor Gericht stand. An einem Tag forderte V. die Schülerin auf, ihm Nacktfotos zu schicken und beschrieb, wie er sich den Geschlechtsverkehr vorstellte. Zwei Tage später verschickte V. ein Video von sich beim Masturbieren und forderte erneut Nacktfotos. Beide Male schickte Luisa jeweils mindestens eines. Am 26. November missbrauchte er das Mädchen schließlich in seinem Auto auf einem Parkplatz am Bahnhof Heidenau und hatte ungeschützten Verkehr mit der 13-Jährigen. „Sie haben das Vertrauensverhältnis vom Training nach außen getragen und ausgenutzt“, so Richter Uhlig.

Als die Eltern etwas bemerkten, flog alles auf. Der Trainer wanderte für fast sechs Monate in U-Haft, verlor seine Frau und demnächst wohl auch seinen Job. Weil der heute 35-Jährige geständig war, blieb Luisa nun zumindest eine Aussage vor Gericht erspart. V. hat außerdem mit einem Brief bei seinem Opfer um Entschuldigung gebeten, 10 000 Euro Schmerzensgeld gezahlt und einem unbefristeten Annäherungsverbot zugestimmt. „Ich wollte nicht so einen Schaden anrichten“, beteuert er. Weil er es dennoch getan hat, verurteilte ihn das Gericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und drei Monaten. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Beim SSV Heidenau trainierte Robert V. sein Opfer.

## Dresdner zog blank Polizei schnappt Sex-Ferkel

Mit „nackten Tatsachen“ sahen sich Sonntagsspaziergänger am Wochenende im Großen Garten (nahe der Tiergartenstraße) konfrontiert. Dort stand um die Mittagszeit ein nackter Mann im Gebüsch. Er hatte die Hüften gleich ganz fallen lassen und manipulierte an seinem Geschlechtsteil. Eine Zeugin hatte sofort die Polizei alarmiert. Die stellte den Exhibitionisten kurz darauf. Der Höhepunkt seiner Gebüschaktion wurde für den 31-jährigen Dresdner eine besondere Aufmerksamkeit der Polizei: „Die Beamten fertigten eine Anzeige wegen exhibitionistischer Handlungen gegen den Deutschen“, so Polizeisprecher Lukas Reumund (43). **am**

## Anruf genügt mit Klick-Tips Fachleute in Ihrer Nähe

- Hausgeräte-Kundendienst**

**monsator® Hausgeräte GmbH**  
Lindengasse 18 - 01069 Dresden - 0351 831760  
Wir reparieren preiswert und sofort für Sie vor Ort:  
• Kühl-/Gefrierschränke • Haushaltkleingeräte • Geschirrspüler  
• Elektro- und Gasherde • Waschmaschinen • Mikrowellen/Mangeln *persönlich da und so nah*  
unter kostenfreier Rufnummer 0800/495 495 5  
[www.monsator-dresden.de/hausgeraete@monsator-dresden.de](http://www.monsator-dresden.de/hausgeraete@monsator-dresden.de)
- Haushaltauflösung**

Haushaltauflösungen - Beraumungen vom Keller bis zum Dach!  
Trennung, Stiebtrennung, Umzug, Messung Wohnung. Wir machen das für Sie!  
Mit Wertaufrechnung - kostenlos. ☎ 01 70 - 6 44 25 87  
[www.der-Besengott.de](http://www.der-Besengott.de)
- Schwimmbad und Zubehör**

**Wassertechnik Dresden GmbH** Auch für Heim und Garten, wir beraten Sie gern!  
Wir liefern auch nach Hause! in DD-Zschachwitz | Bahnhofstr. 97  
Tel. 0351 2 0000 21 | [www.eifeld.de](http://www.eifeld.de)
- Teiche und Springbrunnen**

**Wassertechnik Dresden GmbH** Auch für Heim und Garten, wir beraten Sie gern!  
Wir liefern auch nach Hause! in DD-Zschachwitz | Bahnhofstr. 97  
Tel. 0351 2 0000 21 | [www.eifeld.de](http://www.eifeld.de)
- Werbung**

So erreichen Sie unsere Anzeigenabteilung:  
Telefon (03 51) 84 04 26 60  
Telefax (03 51) 84 04 26 66



Nachrichten

Unfall-Opfer identifiziert

BAUTZEN - Einen Tag nach einem tödlichen Verkehrsunfall auf der B 97 bei Schwepnitz ist das Opfer identifiziert worden. Laut Polizei handelt es sich um den 20 Jahre alten Fahrer. Der Mann war am Sonntagmorgen von der Fahrbahn abgekommen, hatte sich überschlagen und war gegen einen Baum geprallt. Dort geriet das Fahrzeug in Flammen und der eingeklemmte Fahrer verbrannte. Sein Beifahrer (19) überlebte.

Gäste fahren kostenlos

PIRNA - Die Stadt Pirna ermöglicht Übernachtungsgästen die kostenlose Nutzung von ÖPNV-Angeboten. Laut Tourismusverband Sächsische Schweiz können in den Tarifzonen Pirna, Bad Gotteluba, Bad Schandau und Neustadt alle öffentlichen Busse, Bahnen und Fähren genutzt werden. Voraussetzung ist die „Gästekarte Mobil“. Ausgenommen sind Privatangebote wie die Kirnitzschaltbahn.

Design-Wettbewerb startet

DRESDEN - Die verschobene Bewerbungsphase zum diesjährigen Sächsischen Staatspreis für Design ist eröffnet. Der Preis ist mit insgesamt 50 000 Euro dotiert. Es gibt mehrere Kategorien, darunter Produktdesign, Handwerksdesign oder Kommunikationsdesign. Die 17. Ausgabe nun steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Bewerbungsende ist der 30. September.

Lotto - Das gibt's

Vergangenen Sonnabend wurden folgende Lottozahlen gezogen: 14, 20, 36, 38, 41, 43; Superzahl: 5. Die Quoten: Gewinnklasse 1: unbesetzt (im Jackpot befinden sich 7 069 946,00 Euro); Kl. 2: 2 x 811 781,20 Euro; Kl. 3: 53 x 15 316,60 Euro; Kl. 4: 351 x 6 938,30 Euro; Kl. 5: 3 160 x 256,80 Euro; Kl. 6: 23 316 x 69,60 Euro; Kl. 7: 64 422 x 25,20 Euro; Kl. 8: 496 503 x 14,70 Euro; Kl. 9: 549 020 x 5,00 Euro. (alle Angaben ohne Gewähr)

Fotos/Montage: Thomas Türpe, dpa/Jan Witas, Alexander Bischoff

Zwei Männer - ein Schreiben: Während Leipzigs Polizeipräsident Torsten Schultze (55, l.) im Dezember Transparenz forderte, zog Sachsens Innenminister Roland Wölller (49, CDU, r.) das Verschweigen des Korruptionsskandals vor.

Von Alexander Bischoff

LEIPZIG - Nach Bekanntwerden des Korruptionsskandals bei der sächsischen Polizei vergangene Woche ließ Innenminister Roland Wölller (49, CDU) den Vorwurf der Vertuschung umgehend zurückweisen. Ein internes Papier legt jedoch das Gegenteil nahe. Ende 2019 forderte Leipzigs Polizeipräsident Torsten Schultze (55) das Innenministerium explizit zur Transparenz auf. Vergebens.

Mehr als 1000 sichergestellte Fahrräder sollen Beamte der Leipziger Spe-

zialeinheit „Zentrale Bearbeitung Fahrradkriminalität“ (ZentraB) zwischen 2015 und Sommer 2019 illegal vertickt haben, die meisten an eigene Kollegen (MOPO berichtete). Die Staatsanwaltschaft ermittelt inzwischen gegen Dutzende Polizisten. Die ZentraB wurde Ende vergangenen Jahres aufgelöst.



Im Dezember war es auch, als Leipzigs Polizeipräsident Torsten Schultze dem Innenministerium eine dreiseitige Sachverhaltsdarstellung übermittelte. Brisant ist vor allem der letzte Absatz, in dem Schultze seinen Minister dringend ersucht, mit dem Vorfall an die Öffentlichkeit zu gehen.

„Aufgrund der Anzahl betroffener Beamter und veranlasster Maßnahmen ist jedoch damit zu rechnen, dass Informationen über kurz oder lang publik und - das Potential ist erkennbar - gegebenenfalls skandalisiert werden“, warnte Schultze in dem Schreiben. Und forderte, „größtmögliche Transparenz herzustellen.“ Der auf den 27. Dezember datierte Brief endet mit dem Satz: „Spätestens bei der Staatsanwaltschaft Leipzig erscheint nach hiesiger Auffassung ein proaktives Vorgehen angezeigt, um dem Vorwurf zu entgehen, man habe den ‚Mantel des Schweigens‘ ausbreiten wollen.“ Doch Innenminister Wölller und sein Landespolizeipräsident Horst Kretzschmar (60) entschieden sich offenbar

Illegaler Fahrradhandel bei der Polizei

Bislang sind die Vorwürfe der Öffentlichkeit nicht bekannt. Aufgrund der Anzahl betroffener Beamter und veranlasster Maßnahmen ist jedoch damit zu rechnen, dass Informationen über kurz oder lang publik und - das Potential ist erkennbar - gegebenenfalls skandalisiert werden. Weil die dienstrechtliche Begleitung aber der PD Leipzig obliegt, wäre zeitnah zu klären, welche Dienststelle die Öffentlichkeitsarbeit (Krisenkommunikation) leistet. Sofern diese nicht sogleich durch das Sächsische Staatsministerium des Innern übernommen werden sollte, ergeht der Vorschlag, die Aufgabe der Polizeidirektion Leipzig zu übertragen und dann - abgesehen von Belangen der Ermittlungsführung und des Datenschutzes - größtmögliche Transparenz herzustellen. Spätestens mit der abschließenden Aktenvorlage bei der Staatsanwaltschaft Leipzig erscheint nach hiesiger Auffassung ein proaktives Vorgehen angezeigt, um dem Vorwurf zu entgehen, man habe den ‚Mantel des Schweigens‘ ausbreiten wollen.

Torsten Schultze

Korruptionsskandal Innenminister Wölller schon seit Monaten informiert

für den „Schweigemantel“. Erst Recherchen der Morgenpost brachten den Korruptionsskandal an die Öffentlichkeit - fünfeinhalb Monate nach Schultzes Forderung nach Transparenz. Die Morgenpost wollte gestern vom Innenministerium wissen, was die Gründe für das weitere Verschweigen waren. „Über die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von laufenden Ermittlungsverfahren entscheidet die ermittlungsführende Staatsanwaltschaft - in diesem Fall die Staatsanwaltschaft Leipzig“, kam kurz und ausweichend zur Antwort. Mit seiner Transparenzinitiative hatte Polizeipräsident Schultze im Dezember vor allem gemeint, ungeschönt zu erklären, warum die 2012 mit viel öffentlicher Aufmerksamkeit ins Leben gerufene „ZentraB Fahrrad“ aufgelöst werden musste.

Hielt auch nichts von Transparenz: Landespolizeipräsident Horst Kretzschmar (60).

Foto: Eric Hofmann

Diskriminierung! Mehr Beschwerden in Sachsen

DRESDEN - In Sachsen fühlen sich immer mehr Menschen diskriminiert. Im Zeitraum Oktober 2019 bis März 2020 wurden dem Verein Antidiskriminierungsbüro 134 Diskriminierungsfälle aus dem gesamten Freistaat gemeldet. Einer Mitteilung des Vereins zufolge ist das ein Anstieg um über 13 Prozent gegenüber dem Erfassungshalbjahr davor. Rassistische Vorfälle bilden demnach mit 41 Prozent die häufigste Diskriminierungsart. Daneben waren 18 Prozent der Fälle Diskriminierungen aufgrund einer Behinderung und 11 Prozent aufgrund des Geschlechts. Am häufigsten seien die Betroffenen auf Arbeit diskriminiert worden, teilte das Antidiskriminierungsbüro mit. Auch auf dem Wohnungsmarkt und bei Behörden kam es demnach zu Diskriminierungen.

Nach Kalbitz-Auftritt in Sebnitz

Rechte in Sebnitz unter sich: „Flügel“-Mann Andreas Kalbitz (47, l.) wurde wegen Neonazi-Verbindungen aus der AfD geworfen - für Sachsens AfD-Chef Jörg Urban (55) offenbar gar kein Problem.



Wird die AfD auch bald in Sachsen beobachtet?

DRESDEN/SEBNITZ - Umstrittener Auftritt und die Folgen: Nach der AfD-Kundgebung am Wochenende in Sebnitz fordert der Generalsekretär der SPD Sachsen, Henning Homann (40), die AfD unter Beobachtung zu stellen. „Ich erwarte vom sächsischen Verfassungsschutz, dass er nun auch in Sachsen aktiv wird und verstärkt den Blick auf die rechtsextremen Tendenzen in der AfD richtet.“ Zuvor hatten die Verfassungsschützer in Thüringen und erst am letzten Freitag in Brandenburg die jeweiligen AfD-Landesverbände zu rechtsextremen Verdachtsfällen erklärt. Ein ähnliches Vorgehen lehnt Sachsens Innenminister Roland Wölller (49) jedoch ab. Begründung: Für ein verfassungsfeindliches Agieren der AfD lägen bisher zu wenige „gerichtsferne Erkenntnisse“ vor. Das bedeute jedoch nicht, dass der sächsische Verfassungsschutz im Hinblick auf die AfD untätig sei. Die Partei steht auch deshalb unter Beschuss, weil sie Vertreter des inzwischen formal aufgelösten „Flügel“, eine als besonders rechtsextrem geltende Gruppierung, weiter unterstützt. In Sebnitz war der aus der Partei gefeuerte Brandenburger AfD-Landes-Chef Andreas Kalbitz (47), einer der Wortführer des „Flügel“, zusammen mit dem sächsischen AfD-Vorsitzenden Jörg Urban (55) und anderen Parteigrößen aufgetreten. sdt

Dresdner Airport hebt wieder ab

DRESDEN - Der Flughafen Dresden startet Schritt für Schritt neu durch. Ab sofort bietet die Lufthansa zwölfmal die Woche vom Standort aus Flüge nach Frankfurt am Main an. Parallel verkündete Sundair gestern die Aufnahme ihrer Verbindungen nach Rhodos (ab 4. Juli), nach Kreta (ab 12. Juli), nach Antalya (ab 17. Juli), Palma de Mallorca und Varna (beide ab 18. Juli) sowie nach Korfu (ab 21. Juli) und Fuerteventura (ab 23. Juli). An Bord sind Masken zu tragen. Auch am Flughafen selbst gilt Maskenpflicht. Geplant ist zudem die Aufstellung von Masken-Spendern, an denen Mund-Nase-Schutz „gezogen“ werden kann. TH

Fotos: Thomas Türpe



Putzen, putzen, putzen! Im Bahnhof wird Hygiene großgeschrieben.

UV-Licht! Die neue Waffe der Bahn gegen Corona

DRESDEN - Die Bahn macht jetzt auch beim Corona-Schutz mobil: Als eine von vier großen Stationen in ganz Deutschland hat sie den Dresdner Hauptbahnhof mit Reinigungsgeräten ausgerüstet, die UV-Licht zur Desinfektion verwenden!

Heiko Klaffenbach (54) geht in die Hocke: „Hier unten, unter der Rolltreppe, sitzen je zwei Kurzwellengeräte. Dreht der Handlauf nach unten, reinigen sie ihn mit ihrem

Kurzwellenlicht. Das funktioniert zu 99,9 Prozent“, sagt der Bahnhofsmanger. Das neuartige Trockenreinigung-Verfahren kommt im Moment nur noch auf den Hauptbahnhöfen von Frankfurt am Main, Düsseldorf und Stuttgart zum Einsatz. „Das zeigt die Bedeutung unseres Hauptbahnhofs“, so Stationsvorsteher Klaffenbach stolz. Schließlich sei das Gebäude bereits zum besten deutschen Bahnhof des Jahres gewählt worden. Damit der positive Eindruck für Reisende auch in umständlichen

Zeiten wie Corona bleibt, hat sich das Management noch so einige Angebote ausgedacht: Parallel zur UV-Reinigung an Rolltreppen stehen insgesamt 15 kleine Desinfektionsspender bereit, hinzu kommen drei jeweils drei Meter hohe Superspender. Ticketautomaten und Tasten der Aufzüge werden mehrfach täglich gereinigt. Auch besonders: Anders als in anderen Bahnhöfen müssen Reisende im Dresdner Hauptbahnhof - ausgenommen in Läden - keine Maske tragen. TH

Die Riesendesinfizierer sind drei Meter hoch.



Bahnhofsmanager Heiko Klaffenbach (54) zeigt, wo die UV-Geräte sitzen.



# Tuk-Tuk!

# Lausitzer ma cht jetzt mit E-Rik schas mobil

Tuk-Tuk, hier kommt die Elektro-Rikscha! Lars Heinrich (45) auf einem seiner tollen Gefährte.



Dieser Silber-Flitzer hat eine großräumige Ladefläche.

Von Hermann Tydecks

NEUGERSDORF - Was in Thailand nicht aus dem Straßenbild wegzudenken ist, rollt jetzt auch in Sachsen: Der Lausitzer Lars Heinrich (45) vertreibt sogenannte Tuk-Tuks! Das sind Motor-Rikschas auf drei Rädern, mit denen Touristen und Waren befördert werden. Während in Asien meist Benziner knattern, setzt der Sachse auf die E-Variante.

Der Neugersdorfer ist elektrisiert von den Stromern. „Sie sind klein, wendig und umweltfreundlich“, schwärmt der Fleischschmecker. Entdeckt hat er die Gefährte letzten Sommer in Bayern. Ein Händler nahe Würzburg importiert die Tuk-Tuks im Baukastenformat aus China, lässt sie in einer Werkstatt zusammenbauen. „Ich wollte mir einen für meine Arbeit zulegen, damit kurze Strecken zwischen Fleischereien fahren“, sagt Heinrich. „Dann fiel mir auf, dass die Gefährte im Osten noch gar nicht angeboten werden.“ Seit Jahresbeginn fährt (Mofa-Führerschein reicht) und vertreibt Heinrich in Zusammenarbeit mit dem Händler die E-Tuk-Tuks mit palettengroßer Ladefläche (oder als Kastenmodell) jetzt selbst. Sie surren mit bis zu 30 Stundenkilometern (1,1 kW), kommen mit einer Stromladung 50 bis 60 Kilometer weit. Geladen werden können sie über jede Haussteckdose. Praktisch: Heinrich hat eine Solaranlage auf dem Dach. „Ich lade über Nacht für 1,70 Euro voll auf“, freut er sich. Sieben Tuk-Tuks (ab 2990 Euro) hat der Lausitzer schon verkauft, etwa an einen Teichbesitzer aus Zittau, der sie auch für die Fisch-Bewirtschaftung einsetzt. „Auch für Gartenbau, Landwirtschaft den Besuch im Baumarkt oder Lieferdienste sind sie gut geeignet“, sagt Heinrich. TÜV sei nicht erforderlich, die Versicherung koste rund 100 Euro pro Jahr. Nun hofft er, dass das Tuk-Tuk-Fieber auf die Sachsen überspringt.



Anschließen, Saft saugen: Über diesen Stecker kommt der Strom ganz einfach aus der Dose.



Die Gel-Batterien im Unterboden bunkern die Energie für eine Strecke von bis zu 60 Kilometern.

Praktisch die Wartung: Die Ladefläche lässt sich einfach hochklappen.

Fotos: Montage, Lutz Heinschke (6)

## Wolfsland heult ab dieser Woche wieder im Ersten

GÖRLITZ - Eine Leiche im Fundament eines Hauses in der Altstadt, ein erschauer Mann, dessen lebloser Körper am Ufer der Neiße entdeckt wird, und eine verschwundene Kommissarin: Görlitz kommt nicht zur Ruhe! Na ja, zumindest im neuen Teil der Krimi-Erfolgsserie „Wolfsland“.

Wer sich aber nun auf zwei neue Folgen der Krimi-Reihe mit Yvonne Catterfeld (40) und Götz Schubert (57) am Set der Dreharbeiten zu „Wolfsland“ im Krimi „Irrlichter“ freuen hatte, wird enttäuscht. Stattdessen zeigt die ARD am Donnerstag sowie am Don-

nerstag in der kommenden Woche Teil 3 und 4 der Serie. Dabei wurden doch bis Ende November 2019 schon zwei weitere Teile des Fernseh-Krimis in und um Görlitz gedreht.



Aber bereits damals ließ sich die Produktionsfirma öffnen, wenn die beiden Filme im Fernsehen zu sehen sein werden. Der Sender gibt sich nun erst einmal auf der sicheren Seite: Denn „Der steinerne Gast“ und „Irrlichter“ lockten bei den Zuschauern bereits zur Erstaussstrahlung 2018 jeweils mehr als fünf Millionen Menschen vor den Fernseher.



Fotos: ARD/MDR/MOLINA FILM/Starline Jung

## Prognose Sachsen schrumpft auf nur noch gut 3,8 Mio. Einwohner

KAMENZ - Sachsen schrumpft weiter! Das prognostizierten die Experten vom Statistischen Landesamt in ihrer neuen „Bevölkerungsvorausberechnung“ bis 2035. Konkret gehen die Statistiker davon aus, dass bis dahin bis zu 263 400 Menschen weniger im Freistaat leben (-6,5 Prozent). Damit würde Sachsens Bevölkerung auf deutlich unter vier Millionen Menschen sinken, nämlich auf 3 816 600. Der Rückgang wurde in zwei Varianten berechnet: Im positiveren Fall verliert Sachsen „nur“ 132 500 Menschen (-3,2 Prozent). Ende 2018 hatte Sachsen knapp 4,08 Millionen Einwohner. Die Prognose stützt sich weitgehend auf die Analyse der Bevölkerungsentwicklung zwischen 2014 und

2018 und folgt langjährigen Entwicklungsmustern, so das Statistische Landesamt. Laut Prognose wachsen nur die Städte Leipzig und Dresden. Am heftigsten schrumpfen werden der Erzgebirgskreis und der Kreis Zwickau.

Das Durchschnittsalter in Sachsen soll von 46,8 Jahren bis 2035 auf 47,4 Jahre beziehungsweise 48,1 Jahre steigen. Waren im Jahr 2018 noch 26,1 Prozent der Sachsen 65 Jahre und älter, soll dieser Anteil in 15 Jahren bei 30,5 Prozent liegen.



Foto: image images/photobank

Bevölkerungsschwund: Auch auf Sachsens Straßen dürfte es leerer werden.

## Gute Nachricht für Wanderer

# Forststeig im Nationalpark wieder offen



Saisonbeginn am Forststeig im Elbsandsteingebirge: Uwe Bormmeister (49, r.) freut sich.

ter (49), Leiter des Forstbezirkes Neustadt beim staatlichen Sachsenforst. „Einzige Ausnahme ist die vorerst begrenzte Belegung der Hütten.“

Der Forststeig wurde im April 2018 eröffnet. Er zieht sich zwischen dem S-Bahnhof Schöna und Bad Schandau über insgesamt 100 Kilometer, zwischen durch auf tschechischem Gebiet. Neben vier Biwakplätzen sind insgesamt fünf Forsthütten eingerichtet. Im Böhmischen gibt es zudem einen Zeitplatz.

Bormmeister zufolge werden auf sächsischer Seite nun bis Sommer zwei weitere Biwakplätze eingerichtet. Zwei Hütten darauf (an der „Grenzplatte“ und am „Quirl“) folgen bis Sommer 2021. Beide werden von Architekturstudenten

der TU Dresden entworfen. Ebenfalls neu: Die tschechischen Nachbarn haben einen bislang ungünstig gelegenen, mehr als drei Kilometer langen Asphalt-Ab-

schnitt am Hohen Schneeberg in den Wald verlegt. Verbessert wurde auch das Busangebot für Kurzstreckenwanderer des RVSOE.

Torsten Hilscher



Immer dem Schild nach. So ist der Forststeig markiert.

Das Innere der Trekkinghütte „Willys Ruh“.

Fotos: Marko Förster

### Jede Woche NEU & AKTUELL

Jetzt Fan werden: facebook.com/traumtrend

Nur 0,99 Euro

In 3 Tagen 6 Pfund weg

« 16 Seiten Schlemmen & Genießen »

« Die neusten Wohlfühl-Trends »

« Großes Ratgeber-Journal »



Frank Goldammers Bestseller als MOPO-Fortsetzungsroman - 84. Teil

# Horrorfunde bei Schorrer

## DER ANGSTMANN

Von Frank Goldammer

Dresden 1945. In der Schlussphase des Krieges bangt Kriminalinspektor Max Heller um seine Söhne Klaus und Erwin, die an der Front sind, und jagt einen Frauenmörder, den Angstmann. Krankenschwester Klara Bellmann und zwei weitere Opfer wurden grausam verstümmelt. Hellers Chef, SS-Obersturmbannführer Rudolf Klepp, glaubt nicht an einen Serienmörder. Im Grauen des 13. Februar entkommt Heller ein Verdächtiger. Klepp soll umgekommen sein. Was zuletzt geschah: Die Russen sind da, wieder wird eine Krankenschwester ermordet, ihre Mitbewohnerin verschwindet. Heller ermittelt unter Aufsicht von Politikommissar Saizev. Klepp wird getötet, dessen Frau Magdalena und ihr Sohn Ludwig verhaftet. Heller glaubt dessen Mordgeständnis nicht und durchsucht noch einmal die Wohnung von Klara Bellmann. Doch Krankenschwester Rita Stein war schneller und hat sich vor ihm eine Akte gesichert, die das Mordopfer aufbewahrt hatte. Magdalena Klepp enthält die Identität des heulenden Angstmanns: Es ist Harald, ihr geistig zurückgebliebener Neffe, den die Familie im Keller versteckte, der immer wieder ausriss und den Klepp vor den Ermittlungen schützte. Dann lässt Saizev die Katze aus dem Sack: Krankenhausleiter Dr. Schorrer soll Arzt im KZ Auschwitz-Birkenau gewesen sein! Heller durchsucht dessen Büro nach Beweisen.

Das würde Saizev nicht gefallen. Heller setzte sich kurz hin. Er hoffte, dass der Russe vernünftig reagierte und ihm nicht unterstellte, Schorrer zur Flucht verholfen zu haben. Seufzend stand er wieder auf und stieß dabei mit seiner Ferse gegen den Bettkasten. Es klang hohl. Darin hatte er noch nicht nachgesehen. Heller schlug die Matratze zurück, tastete den Deckel ab und stemmte ihn hoch.

Er sah nicht viel, erkannte aber ein Bündel Leder. Er hielt den Deckel mit einer Hand geöffnet, beugte sich über die Kiste und zog das steife Leder weg. Sein Herz tat einen schmerzhaften Schlag, als er in die bleiche Fratze mit weit aufgerissenen Mund sah. Entsetzt fuhr er zurück. Die Erkenntnis trat ihn wie ein Blitz: Das, was er für Leder gehalten hatte, war die verdorrte Haut eines Menschen. Und all seine Erfahrungen als Soldat und Polizist konnten nicht verhindern, dass er den Deckel der Kiste losließ und angewidert zurücksprang. Der Deckel fiel mit einem Knall zu und Heller stürzte in der Dunkelheit halb über den Tisch, der laut über den Boden scharrte.

„Ruhe, verdammte!“, rief jemand vom Gang.

„Polizei!“, rief Heller. „Bringt jemand Licht, sofort!“

Es dauerte nur kurz, da kam jemand mit einer Kerze in der Hand und noch jemand mit einer Petroleumlampe. Sofort drängten sich Neugierige in den Raum.

„Hier stinkt's“, murmelte einer. Heller stellte sich den Leuten entgegen. „Raus, alle raus, nur die mit Licht bleiben!“

„Was ist denn? Ist was mit dem Arzt?“

„Leuchten Sie bitte, aber erschrecken Sie nicht“, bat Heller den Mann und die Frau in Schwesternkleidung, nachdem die anderen murrend den Raum verlassen hatten. Dann hob er die Deckel an. Eine Sekunde zögerte er, doch dann fasste er die getrocknete Haut an und zog sie beiseite.

Die Schwester stieß ein Keuchen aus. „Das ist Irma. Irma Braune“, flüsterte sie.

„Ich hab gehört, sie hätte mal eine aus dem Weg geräumt, die ihr eine Stelle als Oberschwester wegschnappen wollte.“ Die Leute wurden immer unruhiger. Jeder wollte etwas gehört haben. Heller wurde das unerträglich. „Ruhe jetzt!“, donnerte er. Sofort herrschte Schweigen auf dem Gang.

„Sie mit der Lampe, mitkommen!“

Auch Ritas Zimmer war nicht abgeschlossen. Der Raum war sauber, auf dem Tisch zwei Bücher, ein Krug, eine Tasse. Heller öffnete den Schrank, fand aber nur wenige Kleidungsstücke, außerdem eine Decke, ein Stück hartes Brot und einen ebenso harten Käse. Im untersten Fach

lag ein Stück Seife. Heller wischte leicht mit den Fingerkuppen über das leicht staubige Holzbrett.

„Die ist abgehauen“, tuschelte es. Schon wieder hatten sich diverse Schaulustige in der Tür versammelt und drängelten und schoben.

Im Seifenfach, ganz hinten, entdeckte Heller eine kleine Pappschachtel. Er schüttelte sie vorsichtig. Etwas Leichtes befand sich darin, das dumpf an die Pappe klapperte. Er nahm den Deckel ab. Interessiert betrachtete er das braune, längliche eingetrocknete Etwas, nahm es zwischen Daumen und Zeigefinger, drückte es und roch daran.

„Trockenleisch“, flüsterte jemand.

Heller sog die Luft ein. Klara Bellmanns Zunge? Er tat das Ding zurück und schloss den Deckel.

„Also gut, wer hat Rita Stein zuletzt gesehen?“

Eine Frau schob sich aus der Gruppe vor. „Sie saßen draußen auf der niedrigen Mauer, wo die Russen immer rauchen. Schorrer und sie saßen beisammen, er hielt sie im Arm. Ich habe einen guten Abend gewünscht und er hat mir zugewinkt. Und ich sage Ihnen, abgehauen sind die! Sie hatten ja auch einen Handwagen dabei.“

„Wann war das?“

„Das ist keine Stunde her.“

19. Mai 1945, nach Mitternacht

„Kommen Sie, kommen Sie. Dawai, dawai!“ Heller wedelte ungeduldig mit der Hand. Die Sowjetsoldaten verteilten sich in den Trümmern, kletterten über Schuttberge und leuchteten in Kellergewölbe und Krater.

„Sie können sein überchall“, sagte die russische Armeearztin sichtbar gelangweilt.

„Ich weiß, aber sicherlich nicht weit weg vom Krankenhaus. Sie haben einen Handwagen dabei, außerdem gilt Ausgangssperre. Sie haben sich bestimmt versteckt. Haben Sie nicht mehr Leute?“ Heller war höchst beunruhigt und nervös. Und er ärgerte sich über sich selbst. Dass er sich so getäuscht hatte.

„Sie nicht kommen aus der Stadt, alle Posten werden bekommen Bescheid.“

„Und Saizev? Haben Sie Saizev rufen lassen?“

Der Arztin geliel eindeutig Hellers Ton nicht. „Ich habe! Und nun, Sie lassen uns Arbeit tun.“

Im nächsten Moment standen sie im Scheinwerferlicht. Ein Laster raste auf sie zu, bremsste scharf, Saizev sprang heraus und befahl abzusetzen. Die Soldaten sprangen herunter, nahmen Aufstellung und Saizev verteilte sie auf das Gelände. Dann wechselte er mit der Ärztin einige Worte.

Lesen Sie weiter am Mittwoch!



Cover dtv

Theaterfestival „Mit Abstand das Beste“ steigt in der Jungen Garde

# Dresdens großes Kultur-Miteinander

DRESDEN - Hier liegt eine Freilichtbühne brach, die alle Konzerter für diesen Sommer absagen musste. Dort sind Privattheater, die aufgrund aktueller Corona-Maßnahmen nicht wirtschaftlich sinnvoll spielen können. Was läge näher, aus beider Not eine Tugend zu machen? Nun hat sich ein Team aus Dresdner Künstlern, Veranstaltern und Theaterern zusammengetan, um in diesem Sommer im Open-Air-Theater zu spielen.



Machen mit beim Open-Air-Theater (v.l.): Tom Pauls, Sabine Kaufmann (medz), Stefanie Bock (als Gräfin Cosel), Nicole Jäger, Uwe Steimle, Nadja Benaissa (medz), Olaf Schubert, Rainer König (als Hexe Baba Jaga), Anna Mateur und Andreas Köhler („Azzurro“).

„Mit Abstand das Beste“ heißt das gemeinsame Projekt einer Reihe von Dresdens freien Konzert- und Kulturveranstaltern. Deren Lage ist derzeit ähnlich prekär. Für die Privattheater wäre es unter den bestehenden Corona-Bedingungen ein Negativgeschäft, ihre Säle für nur wenige Zuschauer zu öffnen. Zeitgleich kann Konzertveranstalter Rodney Aust die von ihm betriebene Junge Garde in ihrer Gesamtkapazität von bis zu 4900 Besuchern nicht öffnen, da zumindest bis zum 31. August Veranstaltungen für mehr als 1000 Zuschauer untersagt sind. Für eine Besucheranzahl von rund 900 Zuschauern - die den Bedürfnissen der Theaterbranche entspricht - wäre in der Garde jedoch genug Raum für ein genehmigungsfähiges Hygienekonzept vorhanden. „Irgendwann haben wir

alle so sehr mit den Füßen gescharrt, dass es nicht mehr auszuhalten war“, sagt Regisseur Olaf Becker, Leiter des Boulevardtheaters. Er gehört zu den Initiatoren des Projektes, zusammen mit Rodney Aust, dem Tom-Pauls-Theater Pirna, der Agentour, die auch die Humorzone vertritt, sowie der Booking-Agentour Sommerfeld und den Jazztagen Dresden. Da die Junge Garde leer steht, habe es nahegelegen, diese Bühne zu nutzen, so Becker.

Bei Betreiber Rodney Aust rannte man mit der Anfrage offene Türen ein. Er hatte zunächst „an Ideen gefriemelt“, was man eventuell vor seiner anderen Veranstal-

tungsstätte, dem Alten Schlachthof, veranstalten könnte. Nach Beckers Anruf war ihm klar: „Lasst uns groß denken!“ Für ihn ist wichtig, dass mit dem Sommerfestival ein Signal in Richtung künftigen Normalbetrieb gesendet wird.



Junge-Garde-Betreiber Rodney Aust mit Kerstin Kochan (l.) vom Tom-Pauls-Theater und Katina Haubold von der Agentour.

Ein ähnliches, möglicherweise defizitäres Notprogramm ginge im nächsten Sommer nicht noch einmal. Aust: „Das wäre für alle ein Genickschuss.“

Von der Idee bis zur Umsetzung habe es nur zwei Wochen gedauert, sagt Olaf Becker.

Zahlreiche Sponsoren seien unkompliziert aufgesprungen, denn das Projekt ist für alle durchaus ein Wagnis: Für die gesamte Saison mit 37 Veranstaltungen belaufen sich die Produktionskosten auf rund 300000 Euro. Diese müssten erwirtschaftet werden. Ab sofort gibt es im Vorverkauf Tickets zwischen 25 und 39 Euro bei den jeweiligen Veranstaltern, deren bereits vergabene Gutscheine könnten zudem eingelöst werden.

Den Auftakt macht am 26. Juni das Dresdner Zwiner-Trio mit Tom Pauls. Auf dem Programm stehen danach Kabarett-Abende mit den Lokalmatadoren Uwe Steimle

und Olaf Schubert sowie Nicole Jäger, Torsten Sträter und Lisa Eckhart. Dazu kommen Produktionen des Boulevardtheaters, unter anderem „Barockme, Gräfin Cosel“, „Azzurro“ oder „Die Fete endet nie“. Am 7. August gibt die A-cappella-Band medz erstmals mit ihrem neuen Mitglied, Ex-No-Angel Nadja Benaissa, ein Konzert. Auch die Hexe Baba Jaga und Anna Mateur treten auf. Gespielt wird bei jedem Wetter, übliches Open-Air-Risiko also.

Bei einem schönen Herbst denken die Veranstalter über eine Verlängerung nach, vielleicht ab September sogar wieder mit größerem Publikum. Olaf Becker: „Ich feiere dann gerne eine Party mit 4900 Gästen!“ hn



Foto: PR-Hellerau

Nicht Dinner, sondern Concert for One: So wird es sein in Hellerau.

„1:1 Concerts Night“ der Staatskapelle

## 56-mal zehn Minuten

DRESDEN - Ein Konzert nur für sich allein - wovon manch Musikliebhaber früher heimlich träumt haben mag, wurde infolge Corona Wirklichkeit. „1:1 Concerts“ heißt das Format, das die Staatskapelle vor etwas mehr als einem Monat aus Stuttgart übernahm und nun zu einem glanzvollen Ende führen will.

Im Europäischen Zentrum der Künste in Hellerau soll das Spektakel vonstattengehen: ein 24-stündiges Finalevent, beginnend am Sonnabend (20. Juni) um 17 Uhr, unter dem Motto „1:1 Concerts Night“.

56 zehnminütige Konzerte stehen an, in denen jeweils ein Musiker für eine Person spielt. Die Musiker spielen ohne Honorar, das Publikum zahlt keinen Eintritt - wird aber um eine Spende gebeten. Die Spenden fließen in den Nothilfefonds der Deutschen Orchestervereinigung.

Die Staatskapelle hat in den zurückliegenden Wochen nach eigenen Angaben mehr als 400 dieser Konzerte an 13 Spielorten gegeben. 39 Orchestermusiker seien daran beteiligt gewesen, heißt es. Die Terminbuchung für das Finale ist möglich unter: [staatskapelle-dresden.de/konzerte/1to1concerts](https://staatskapelle-dresden.de/konzerte/1to1concerts) 99



# Schlacht im Teutoburger Wald klar verloren Neuhaus' Aufsteiger sind einfach zu stark!

**BIELEFELD -** Dynamo hat die Schlacht im Teutoburger Wald verloren und darf seinem Ex-Trainer Uwe Neuhaus zum Aufstieg in die Bundesliga gratulieren. Dem Trainer, der vor noch nicht einmal zwei Jahren nicht mehr gut genug für die SGD war. Die Arminia hat nun neun Punkte und 18 Tore Vorsprung auf den Dritten Stuttgart.



Uwe Neuhaus

Schmidt (23). Und er muss ihn einfach machen, doch er bekam keinen Druck hinter das Leder. Dass sah nicht zwingend nach dem Spiel des Ersten gegen den Letzten aus. Nur das Ergebnis war so. Durchgang zwei begann hektisch. Dresden wollte, Bielefeld ließ den Gegner immer wieder abtropfen, zog auch mal ein taktisches Foul. Dynamo wehrte sich, kam aber nie durch. DSC-Keeper

senste ihn um. Nikolaou konnte zum Glück weiterspielen. Den folgenden Freistoß brachte Josef Husbauer in den Strafraum, Hamalainen legte mit dem Kopf quer auf Patrick Schmidt (23). Und er muss ihn einfach machen, doch er bekam keinen Druck hinter das Leder. Dass sah nicht zwingend nach dem Spiel des Ersten gegen den Letzten aus. Nur das Ergebnis war so. Durchgang zwei begann hektisch. Dresden wollte, Bielefeld ließ den Gegner immer wieder abtropfen, zog auch mal ein taktisches Foul. Dynamo wehrte sich, kam aber nie durch. DSC-Keeper

Stephan Ortega hatte nichts zu halten. Und dann schlug Arminia zu, wie schon zig mal in dieser Saison: Langer Ball von Ortega in die Spitze, Kopfballablage, die zunächst geklärt wurde, Nikolaou verlor den nächsten Kopfball gegen Nils Seufert. Die Kugel angelte sich Andres Voglsammer, er drehte sich um Ehlers und droch die Kugel aus zwölf Metern ins Netz - 2:0 (62.). Sekunden später war der Ex-Auer Cebio Soukou auf und davon, er bediente Fabian Klos - 3:0 (65.). Der Deckel war innerhalb von 180 Sekunden drauf. Die individuelle Klasse von Voglsammer und Klos entschied die Partie. Beide zusammen stehen jetzt bei 30 Toren. Dresden hat 29! Soukou markierte noch das 4:0 (87.) - nur noch eine Randnotiz!

Thomas Nahrendorf



Das 3:0! Fabian Klos (r.) bezwang Dresdens Schlussmann Kevin Broll.



## Bielefeld - Dresden

der daheim blieb. Dresden ließ Bielefeld kommen und wollte erst einmal sicher stehen. Das klappte genau zehn Minuten. Dann schickte Marcel Hartel Kollegen Jonathan Clauss mit einem hohen Ball steil. Der lief Brian Hamalainen davon, nahm die Kugel mit rechts exzellent aus der Luft und überlupfte Kevin Broll aus 16 Metern mit links. Ein ganz feiner Treffer, aber auch nicht gut verteidigt. Dynamo fing sich schnell, spielte mutig, gefällig, druckvoll. Was fehlte, war der letzte Zug zum Tor. Der kam kurz, aber erst mal halte ein fürchterliches Geräusch durchs leere Rund, das bis in die Innenstadt zu hören war. Clauss zog gegen Jannis Nikolaou voll durch und



Was sollen wir bloß machen? Patrick Schmidt reagierte enttäuscht.



Auch Dynamo hatte Chancen! Hier zog Marco Terrazzino vor Manuel Prieti ab.



Das frühe 1:0! Der Ball von Jonathan Clauss (nicht im Bild) flog über Keeper Kevin Broll hinweg ins Dynamo-Tor.

Die Ergebnisse der 2. Liga werden präsentiert von **Feldschlößchen**

## 31. Spieltag

Bielefeld - Dresden	4:0
Greuther Fürth - Heidenheim	heute, 18.30
Hamburg - Osnabrück	heute, 18.30
Wehen Wiesbaden - Nürnberg	heute, 18.30
Stuttgart - Sandhausen	morgen, 18.30
Regensburg - Karlsruhe	morgen, 18.30
FCE Aue - Bochum	morgen, 18.30
Hannover - St. Pauli	morgen, 18.30
Kiel - Dresden	Do., 18.30
Bielefeld - Darmstadt	Do., 20.30

**Tabelle**

1. Arminia Bielefeld	31	16	13	2	58:27	61
2. Hamburger SV	31	14	11	6	59:38	53
3. VfB Stuttgart	31	15	7	9	50:37	52
4. 1. FC Heidenheim	31	14	9	8	43:32	51
5. SV Darmstadt 98	31	11	13	7	42:40	46
6. VfL Bochum	31	10	12	9	49:46	42
7. SpVgg Greuther Fürth	31	11	9	11	43:41	42
8. Hannover 96	31	11	9	11	47:47	42
9. FC Erzgebirge Aue	31	11	8	12	41:44	41
10. SV Sandhausen	31	9	13	9	37:38	40
11. Holstein Kiel	31	10	9	12	49:51	39
12. SSV Jahn Regensburg	31	10	9	12	46:52	39
13. FC St. Pauli	31	9	11	11	37:40	38
14. VfL Osnabrück	31	8	11	12	39:44	35
15. Karlsruher SC	31	7	12	12	39:50	33
16. 1. FC Nürnberg	31	7	12	12	38:51	33
17. SV Wehen Wiesbaden	31	8	7	16	39:53	31
18. Dynamo Dresden	31	7	7	17	29:54	28



Nachrichten

FCC sucht neuen Trainer

JENA - Jetzt ist es amtlich: Nach drei Jahren Drittklassigkeit muss der FC Carl Zeiss Jena zurück in die Regionalliga. Teammanager René Klingbleil wird künftig wieder Co-Trainer, ein neuer Chefcoach gesucht. Die Mannschaft soll deutlich verjüngt werden, Spieler aus der „U 21“ rücken nach.

Coacht Schwarz die TSG?

SINSHEIM - Der frühere Mainzer Coach Sandro Schwarz ist laut Bild Trainer-Kandidat beim Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim. Der 41-Jährige hatte im November bei den Rheinern gehen müssen. Hoffenheim hatte sich in der vergangenen Woche überraschend von Chefcoach Alfred Schreuder getrennt. Bis zum Saisonende führt Sportchef Alexander Rosen als Koordinator ein sechsköpfiges Betreuersteam bei der TSG an.

Fohlen verkaufen nicht

MÖNCHENGLADBACH - Selbst im Fall des Verpassens der Champions League ist Borussia Mönchengladbach laut Sportchef Max Eberl nicht zum Verkauf von Denis Zakaria gezwungen. „Wir können alle Top-Stars halten“, versprach Eberl für den Fall, dass sein Team den Zweikampf mit Bayer Leverkusen um Platz vier verliert. Der derzeit verletzte Schweizer Zakaria (23/Mittelfeld) ist der begehrteste Spieler der Fohlen.

Weniger DFB-Mannschaften

FRANKFURT/M. - Der DFB verliert immer mehr Mannschaften. Die Zahl der Vereine sank im vergangenen Jahr von 24.544 auf 24.481, am Spielbetrieb nahmen 149.735 Teams (Vorjahr 145.084) teil, dies entspricht einem Minus von rund drei Prozent.

Casillas sagt ab

MADRID - Der ehemalige Real-Keeper und doppelte Europameister Iker Casillas (39) zog seine Bewerbung für das Amt des Präsidenten des spanischen Verbandes zurück. Damit dürfte bei der Wahl am 17. August der umstrittene Luis Rubiales wieder ins Amt kommen.

# Bozic & Hosiner! Knackt eine himmelblaue Doppelspitze den Betonriegel der Preußen?

**CHEMNITZ - „Druck spüren wir immer“, sagt CFC-Trainer Patrick Glöckner vor dem Kellerrduell mit dem SC Preußen Münster.**

Ausgerechnet in der heißen Phase der Saison läuft bei seiner Mannschaft wenig zusammen. Vier Niederlagen in Folge und ein Abstiegsplatz sind das Ergebnis. „Wir haben bewiesen, dass wir mit Druck umgehen können“, erklärt Glöckner: „Wir standen wochenlang unter dem Strich. Jetzt waren wir für einige Spieltage drüber. Ich weiß nicht, ob das der Mannschaft so gut getan hat. Plötzlich waren wir nicht mehr die Jäger,

sondern die Gejagten.“ Heute müssen die Himmelblauen nochmals mit der Rolle des Gejagten leben. Münster steht zwei Zähler hinter dem CFC. Mit einem Sieg zieht der SCP vorbei. Genau das will (und muss) die Glöckner-Elf verhindern. „Wichtig ist, dass die Mannschaft weiterhin dieses Gesicht zeigt, diesen Kampf, diese Mentalität und Leidenschaft, im Kampf um den Klassenerhalt alles zu investieren“, betont Glöckner. Er weiß aber auch: „In dieser Phase der Saison sind Punkte



das Entscheidende, um die Ziele zu erreichen. Wir müssen gewinnen.“ Nach vier Niederlagen wird der Chefcoach heute einiges verändern. Selbst eine Systemumstellung schließt er nicht aus. „Die Münsteraner spielen im 5-4-1 ein sehr tiefes Abwehrpressing. Sie arbeiten hervorragend gegen den Ball“, erläutert Glöckner. Wie kann seine Elf den Betonriegel knacken? Eine Möglichkeit wäre die Doppelspitze Dejan Bozic/Philipp Hosiner. Bozic war nach seiner Einwechslung in Kaiserslautern sofort präsent und zwang Keeper Lennart Grill zu zwei Klasseparaden. „Jeder hat gesehen, was für ein Kaliber er ist“, lobt Glöckner den 1,94-Meter-Hünen, der in der Regionalliga 21 Bunden für Chemnitz machte, doch in der 3. Liga erst vier erzielte. Vielleicht zündet der 27-Jährige ausgerechnet in der entscheidenden Phase der Saison. Zu wünschen wäre es ihm und dem CFC.

**Olaf Morgenstern**

◀ **Trainer Patrick Glöckner will nach vier Niederlagen in Serie heute endlich wieder einen Sieg mit seinem CFC feiern.**



Dejan Bozic (r., gegen den Großaspacher Matthias Morys) traf in der Regionalliga 21 Mal für den CFC, in der 3. Liga stehen für ihn aber erst vier Tore zu Buche. Platzt der Knoten ausgerechnet in der finalen Saisonphase?

◀ CFC-Torjäger Philipp Hosiner könnte heute mit Dejan Bozic eine Doppelspitze bilden.

### 3. Liga

Ingolstadt - Braunschweig	heute, 19.00
Chemnitz - Münster	heute, 19.00
Würzburg - Kaiserslautern	heute, 19.00
Köln - 1860 München	heute, 20.30
Halle - Magdeburg	heute, 20.30
Großaspach - Zwickau	morgen, 19.00
München II. - Meppen	morgen, 19.00
Unterhaching - Mannheim	morgen, 19.00
Uerdlingen - Duisburg	morgen, 20.30
Rostock - Jena	morgen, 20.30

1. MSV Duisburg	32	16	7	9	59:42	55
2. Bayern München II.	32	16	6	10	63:52	54
3. Eintracht Braunschweig	32	15	9	8	53:43	54
4. FC Hansa Rostock	32	15	6	11	45:35	51
5. Würzburger Kickers	32	15	6	11	58:51	51
6. FC Ingolstadt 04	32	13	11	8	52:38	50
7. Waldhof Mannheim	32	12	14	6	47:40	50
8. TSV 1860 München	32	13	10	9	53:45	49
9. SpVgg Unterhaching	32	12	12	8	48:41	48
10. SV Meppen	32	12	10	10	56:46	46
11. KFC Uerdlingen	32	12	9	11	36:44	45
12. 1. FC Kaiserslautern	32	11	11	10	49:50	44
13. 1. FC Magdeburg	32	9	13	10	42:36	40
14. Hallescher FC	32	11	6	15	52:55	39
15. Viktoria Köln	32	10	8	14	53:64	38
16. FSV Zwickau	32	9	10	13	50:52	37
17. Chemnitzer FC	32	9	10	13	46:50	37
18. Preußen Münster	32	8	11	13	45:54	35
19. Sonnenhof Großaspach	32	6	8	18	26:57	26
20. FC Carl Zeiss Jena	32	4	7	21	31:69	19



Martin Männel liegt auf dem Rasen und wird behandelt.

### Saison-Aus für Männel?

AUE - Aues Keeper Martin Männel verletzte sich beim 1:2 auf St. Pauli kurz vor Schluss schwer an der Schulter. Eine MRT-Untersuchung war für gestern Nachmittag vorgesehen, ein Ergebnis stand noch aus. Fällt der Kapitän für morgen aus, müsste Robert Jendrusch wieder zwischen die Pfosten.



Männel wollte eine Flanke abfangen, wurde dabei von Paulis Viktor Gyökeres unterlaufen, knallte auf die Schulter und blieb zunächst liegen. Zwar rappelte er sich wieder auf, auf der Heimfahrt war die lädierte Schulter aber bewegungsunfähig. Vermutet wird eine Muskel- oder Bandverletzung, dem 32-Jährigen droht ein längerer Ausfall. „Das wäre ein herber Verlust. Martin ist nicht umsonst der beste Keeper der Liga“, so Abwehrchef Sören Gonther. **nahro**

### TV-Tipps

ARD 22.45 - 23.45 Sportschau: Fußball, Bundesliga

MDR 20.15 - 22.30 Fußball: 3. Liga, Halle - Magdeburg

Sport1 22.15 - 23.15 Fußball: 2. Bundesliga

Eurosport 17.55 - 20.00 Fußball: Norwegen, Eilteserien, Aalesund - Molde; 20.25 - 22.30 Sarpsborg - Valerenga

Sky 17.30 - 20.45 Fußball: Bundesliga, Mönchengladbach - Wolfsburg; 18.00 - 20.30 2. Bundesliga: Konferenz + Einzel; 20.20 - 22.45 Bundesliga: Konferenz + Einzel

### Sport-Hotline

REDAKTION 0351/48 64 26 31 (14-22 Uhr) E-MAIL mopodd.sport@dd-v.de

## Enochs zur Aufholjagd: „Unfassbar!“

ZWICKAU - Verständlich, dass am Sonntag kein Rot-Weißer mit einem Grinsen vom Platz ging. Zu sehr wirkte der späte Ausgleich der SpVgg Unterhaching nach. Der FSV Zwickau hatte extrem viel investiert, um ein Debakel abzuwenden, zurück ins Spiel zu finden und bis zur 86. Minute am Sieg zu schnuppern.



gehalten. Das nutzten die Westsachsen, drängten die Gäste in deren Hälfte und waren drauf und dran, die Partie bereits vorm Kabinengang zu drehen. „Von daher war ich über das 2:2 zur Pause nicht unglücklich“, meinte Haching-Coach Claus Schromm. Dessen Jungs legten dann einen Zacken zu, doch das Tor fiel auf der Gegenseite. „Wir hatten zehn Minuten zu tun und machen dann das 3:2, verpassen es aber nachzulegen“, trauerte Enochs den Möglichkeiten von Gerrit Wegkamp (68.) und von Davy Frick (82.) nach. Der Chancenwucher rächte sich und tut richtig weh.

Weil Münster und Chemnitz jeweils Zähler liegen ließen, hätte der FSV vor der morgigen Partie in Großaspach einen Befreiungsschlag landen können. Stattdessen ließ sich die Enochs-Elf in der letzten Viertelstunde um wichtige Punkte bringen. Einmal mehr, wie die Statistik zeigt: Zwischen der 76. Spielminute und dem Schlusspfiff ließ Zwickau 17 seiner 52 Gegentore zu. Aber, und das ist auch beachtlich: Die Schwäne zeigten sowohl gegen Rostock (2:2) als auch gegen Unterhaching Moral und kamen nach einem 0:2 zurück.



Michael Thiele

FSV-Coach Joe Enochs lobte sein Team für das kämpferische Aufbegehren.

24 Millionen Euro Schulden ● 15 Mio. fehlen für die neue Saison ● Kein Punktabzug

## FCK will sich mit Plan-Insolvenz retten

ters gesehen worden, bietet sich dem tief gefallenen FCK nun die Chance auf eine bessere Zukunft. Geschäftsführer Soeren Oliver Voigt: „Wir sind sanierungsfähig und ganz sicher sanierungswürdig.“



ausgesetzt hat. Zudem wurde das Insolvenzrecht vom Gesetzgeber vorübergehend gelockert. Die Bedingungen für eine Sanierung durch eine Pleite waren nie besser.

Den Roten Teufeln blieb ohnehin kein anderer Ausweg, da die Gespräche mit den Gläubigern über einen Schuldenschnitt in den vergangenen Tagen ohne befriedigendes Ergebnis geblieben waren.

Sollte alles nach den Wünschen des Vereins laufen, kann Voigt im Amt bleiben. Unterstützung erhält er vom Insolvenzfachmann Frank Schäffler sowie einem Sachwalter. Die Verträge von Trainern und Profis blieben bestehen.



Die Kaiserslauterer Simon Skariatidis (l.) und Florian Pick, die hier den Chemnitzer Tobias Müller in die Mangel nehmen, hoffen auf eine Plan-Insolvenz.

Foto: Imago Images/Kieffer

Skeptische Miene: FCK-Geschäftsführer Soeren Oliver Voigt.

Der hoch verschuldete Drittligist 1. FC Kaiserslautern hat als erster Klub aus den Topligen die günstigen Rahmenbedingungen als Folge der Corona-Krise genutzt und Insolvenz angemeldet.

Wäre dieser drastische Schritt vor wenigen Monaten noch als das Ende des viermaligen Meis-

Foto: Picture Point/Gabor Krieg

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

Foto: Picture Point/Roger Petzsche

Foto: Picture Point/Gabor Krieg



# „Wir wollen das Ding nach Hause fahren“

## 1. Bundesliga

Mönchengladbach - Wolfsburg	heute, 18.30
Bremen - München	heute, 20.30
Freiburg - Hertha BSC	heute, 20.30
Union Berlin - Paderborn	heute, 20.30
Frankfurt - Schalke	morgen, 18.30
Dortmund - Mainz	morgen, 20.30
Leipzig - Düsseldorf	morgen, 20.30
Leverkusen - Köln	morgen, 20.30
Augsburg - Hoffenheim	morgen, 20.30

1. Bayern München	31	23	4	4	92:31	73
2. Borussia Dortmund	31	20	6	5	82:35	66
3. RB Leipzig	31	17	11	3	77:32	62
4. Bayer 04 Leverkusen	31	17	6	8	57:41	57
5. Borussia M'gladbach	31	17	5	9	58:38	56
6. VfL Wolfsburg	31	12	10	9	44:38	46
7. TSG 1899 Hoffenheim	31	12	7	12	42:52	43
8. SC Freiburg	31	11	9	11	41:43	42
9. FC Schalke 04	31	9	12	10	36:48	39
10. Eintracht Frankfurt	31	11	5	15	53:56	38
11. Hertha BSC Berlin	31	10	8	13	44:55	38
12. 1. FC Köln	31	10	5	16	48:59	35
13. FC Augsburg	31	9	8	14	42:57	35
14. 1. FC Union Berlin	31	9	5	16	37:54	35
15. 1. FSV Mainz 05	31	9	4	18	39:63	31
16. Fortuna Düsseldorf	31	6	10	15	33:61	28
17. Werder Bremen	31	7	7	17	35:64	28
18. SC Paderborn 07	31	4	8	19	34:67	20



Wenn alles normal abläuft, ist die Meisterschale heute Abend wieder im Besitz der Bayern.

## Bayern heute Meister?! Müller und Lewandowski kehren zurück

MÜNCHEN - Die Titelkür ohne Weißbierdusche stört Hansi Flick wenig. Im Gegenteil. Als der 55-Jährige vor seinem ersten Meisterstück als Trainer nach dem obligatorischen und wegen der Corona-Krise nicht vorgesehenen Feier-Ritual beim FC Bayern München befragt wurde, lächelte er. „Ich glaube, ich wäre schon froh, wenn es die nicht gäbe - absolut“, so Flick.



Kehren zurück ins Bayern-Team: Thomas Müller (l.) und Robert Lewandowski.

Über die nahe Titelparty, das versicherte der große Aufsteiger einer denkwürdigen Saison, mache er sich ohnehin weiterhin keine Gedanken. Flick will heute (20.30 Uhr/Sky) den achten Münchner Meistertitel am Stück und den 30. insgesamt beim SV Werder Bremen fix machen. Ein Sieg bei der kniffligen Prüfung gegen die abstiegsbedrohten Hanseaten würde alle Rechnereien und den Blick auf Borussia Dortmund hinfällig werden lassen. „Wir wollen das Ding nach Hause fahren“, sagte Leon Goretzka, der beim 2:1-Arbeitssieg gegen Gladbach der späte Matchwinner gewesen war. Der heftige Wirbel um Thomas Müllers Aussagen zu Finanzen und

Transfers soll an der Weser keine Rolle mehr spielen. Der Vize-Kapitän fühlte sich fehlinterpretiert. Vor seiner Rückkehr in die Bayern-Elf an der Weser kündigte der 30-Jährige an, dass er „nicht mehr über Transfers“ sprechen wolle. Vielmehr wolle man „diesen Lauf“ fortsetzen. Zehn Liga-Siege am Stück lautet die jüngste, imposante Ausbeute. Flick freut sich, dass die zuletzt gelb-gespernten Müller und Robert Lewandowski wieder auflaufen werden. „Das sind Spieler, die eine

sehr gute Quote habe.“ Fraglich ist das Mitwirken von Javi Martinez (Magen-Darm). Angeschlagen mussten Ivan Perisic und Youngster Joshua Zirkzee kürzertreten. Flick steht vor seinem ersten Titel als Cheftrainer. Vier Meisterschaften bejubelte er als Bayern-Profi: „In meinem ersten Jahr habe ich nicht viele Spiele gehabt. Aber wenn man mehr gespielt hat, ist das was anderes. Die nächsten Meisterschaften sind eine Sache, die man nicht so schnell vergisst.“



Lars Windhorst lässt über Hertha BSC einen Geldregen niedergehen.

## Windhorst rückt 50 Mio. Euro raus

BERLIN - Der Klassenerhalt ist fix, der Sprung nach Europa über Platz sieben nur noch ein Konstrukt für Theoretiker. Bei Hertha BSC gehen vom heutigen Gastspiel beim SC Freiburg die Debatten schon über das nahe Saisonende hinaus. Und es geht um viel Geld, das offiziell noch gar nicht da ist. Noch will der Berliner Bundesligist keinen neuen Stand in den Verhandlungen mit Investor Lars Windhorst verkünden. Laut Bild sollen weitere 50 Millionen Euro in die Kasse fließen. Trainer Bruno Labbadia hat Wünsche. So soll der ihm aus Wolfsburg Tagen vertraute und verbundene Stürmer Wout Weghorst (27) ein Kandidat sein. Auch der niederländische Jugendnationalspieler Deyovaisio Zeefuik (22) vom FC Groningen und der senegalesische Linksaußen Krepin Diatta (21) vom FC Brügge sollen auf der Liste stehen. Als Torwart-Kandidat wird Gregor Kobel (22), der für den VfB Stuttgart spielt, aber Hoffenheim gehört, gehandelt.

Foto: imago images/Ulmer, dpa/Matthias Hannst

## Sportliche Krise, Ärger im Verein



Alles Anfeuern half nicht! S04-Coach David Wagner war bedient.

GELSENKIRCHEN - David Wagner hatte die Nase voll. „Dankeschön“, sagte der Trainer von Schalke 04 ins Sky-Mikrofon und brach das Interview ab. Eine „provokante Frage“ des Reporters an seinen Leverkusener Kollegen Peter Bosz über die aktuelle Schwäche der Königsblauen hatte den leidgeprüften Coach auf die Palme gebracht, „damit haben Sie sich nicht viele Schalke-Freunde gemacht“, meinte Wagner nach dem 1:1 gegen Bayer gereizt. Viele Freunde macht sich derzeit aber auch nicht sein Arbeitgeber: Die Vereinsrekordserie von 13 Bundesligaspielen ohne Sieg nach dem späten Ausgleich durch ein Eigentor von Juan Miranda (81.) und der krachende Absturz in der Rückrunde ist nur die sportliche Seite einer existenziellen Krise. Denn auch außerhalb des Spielfeldes gibt der hoch verschuldete Traditionsverein, der sich gerne mit dem Image des Kumpel- und Malocherklubs schmückt, ein erschreckendes Bild ab - und ist dabei, jeglichen Kredit bei seinen Fans zu verspielen. Nach dem Ärger um die Härtefallanträge für Ticketveranstaltungen in der Corona-Krise bewies S04 mit der Kündigung langjähriger Fahrer in der Nachwuchsabteilung - meist Rentner und Schwerbehinderte im Minijob - erneut mangelnde Sensibilität.



## Kohfeldt: „Ich habe eine Idee, wie wir etwas holen können“

BREMEN - Trotz der scheinbar aussichtslosen Ausgangsposition will Werders Trainer Florian Kohfeldt gegen Bayern München seine beste Mannschaft aufbieten.

„Ich werde keinen Spieler schonen“, sagte Kohfeldt auf die Frage, ob er mit Blick auf die vermeintlich wichtigeren Partien im Abstiegskampf gegen Mainz und

Köln lieber heute Abend gegen die Bayern den einen oder anderen Spieler draußen lassen könnte. „Es ist eine unglaublich schwere Aufgabe, gegen eine unglaublich dominante Bayern-Mannschaft, die so dominant ist wie schon lange nicht mehr“, sagte Kohfeldt. „Aber natürlich habe ich eine Idee, wie wir etwas holen können.“

Beide Teams trennen drei Spieltage vor Schluss 45 (!) Punkte. Dennoch wollen die Bremer dem souveränen Tabellenführer einen harten Kampf liefern. „Wir gehen in das Spiel, um zu punkten“, so Kohfeldt. „Ich kann mich ja nicht vor die Mannschaft stellen und sagen - bitte nicht 0:6 verlieren. Vorher nur über das Torverhältnis und die Höhe der Niederlage zu reden, das geht nicht.“



Florian Kohfeldt ist nach dem 5:1 in Paderborn und vorm Klassiker gegen München frohgestimmt.

## Wieder Zaun-Party bei Union? Es sieht nicht danach aus!

BERLIN - Die Verantwortlichen des 1. FC Union gehen nicht davon aus, dass sich beim heutigen Heimspiel gegen Paderborn erneut Fans im Wald vorm Stadion An der Alten Försterei versammeln, um die Spieler zu unterstützen und im Falle des Bundesliga-Verbleibs zu feiern. „Wir haben keine Veranlassung zu glauben, dass was Außergewöhnliches passiert“, so Union-Sprecher Christian Arbeit. „Es wird blickdicht abgesperrt. Wir haben Mitarbeiter vor dem 1:1 gegen Schalke zuletzt daheim in der Kultstätte der Eisernen hatten 30 Fans die Mannschaft mit Gesängen aus dem Wald ums Stadion angefeuert. Einige Spieler waren nach Abpfiff zu ihnen an den Zaun gegangen.“



Christian Arbeit



Foto: imago images/Tim Grothues





Jürgen Klopp feuert die Spieler an. Für die Reds ist die Meisterschaft ganz nah.

Klopp ist heiß auf Re-Start

# Reds am Sonntag Meister?

LIVERPOOL - Jürgen Klopp hat sich damit arrangiert, dass es in Anfield vorerst etwas ruhiger zugeht. „Da muss man sich dran gewöhnen“, sagte der Liverpool-Coach nach einem Testspiel vor leeren Rängen. „Aber ich mag es.“

gen gegen den FC Arsenal verliert. Die Entscheidung zum sogenannten Re-Start war anfangs allerdings sehr umstritten. Mit mehr als 41000 nachweislich infizierten Toten ist Großbritannien eines der am schwersten vom Coronavirus betroffenen Länder in Europa. Dass trotz der dramatischen Auswirkungen wieder Fußball gespielt werden soll, sorgte für Kritik. Auch einige Spieler äußerten Bedenken und sprachen von Angst um ihre Gesundheit.



Kein Gänsehaut-Moment, wenn die Zuschauer das legendäre „You'll Never Walk Alone“ anstimmen, kein lautstarker Jubel, wenn die Reds den nächsten Gegner auseinandernehmen - aber immerhin wird ab dieser Woche wieder Fußball gespielt. Und Klopps FC Liverpool kann sich endlich den hochverdienten Titel sichern. Die erste Meisterschaft der Reds seit 30 Jahren ist bei 25 Punkten Vorsprung nur noch Formsache. Schon am Sonntagabend könnten die Reds im Lokalderby in Everton den Titel feiern, wenn Titelverteidiger Manchester City bereits mor-

gendige Sicherheitsmaßnahmen mit regelmäßigen Tests ein und verordnete allen Beteiligten strenge Regeln - kein Spucken oder Naseputzen auf dem Platz, Torjubel nur mit Abstand zu den Teamkollegen. Es wird auch keine Balljungen und -mädchen geben, stattdessen soll der Ball immer wieder durch ein desinfiziertes Exemplar ausgetauscht werden.



Liverpools Edliljoker Divock Origi (r.) & Co. wollen sich zum Titel ballern.

**Impressum**

**UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN**

**Chefredakteur:** Robert Kühne  
**Stellvertreter des Chefredakteurs:** Sebastian Günther (verantwortlich)  
**Stellvertretende Chefredakteur:** Dana Peter  
**Artredirektor:** Holm Röhmer  
**Textchef:** Mario Adolphsen  
**Dresden:** Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)  
**Chemnitz:** Dana Peter  
**Leipzig:** Alexander Bischoff  
**Politik:** Friedrich Schwarz (Ltg.)  
**Landespolitik:** Juliana Morgenroth, Torsten Hilscher  
**Show/Unterhaltung:** Mario Adolphsen (Ltg.)  
**Kultur:** Guido Glaser (Ltg.), Heiko Nemitz  
**Sport:** Dirk Löppert (Ltg.)  
**MPO am Sonntag:** Markus Giese (Ltg.), Uwe Blume  
**Produktion:** Sebastian Günther

**Verlag:** Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD  
**Verantwortlicher Geschäftsführer:** Nikolaus von der Hagen  
**Verantwortl. für die Anzeigen:** DDV Media SZ GmbH, Denni Klein  
**Anzeigen-Kundendienst:** 0351/840 444  
**Technischer Leiter:** Volker Klase  
**Druck:** Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinhofstr. 2, 01129 DD  
**MPO-Redaktion Dresden:** Ostra-Allee 18, 01067 (0351/4864-2661, -2678 (Fax))  
**MPO-Redaktion Chemnitz:** Straße der Nationen 12, 09111 (0371/690663-300, -333 (Fax))  
**MPO-Redaktion Leipzig:** Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 (0341/2491 4222)  
**Abokundendienst:** 0351/4864 2666 (Dresden), 0351/69066 3330 (Chemnitz)  
**Preis für das Monatsabo:** Ab 1. April 2020 neuer Preis: Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote) inkl. So. 30,90 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 36,30 Euro (per Post)  
 Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019  
 Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.  
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

## Kroos-Traumtor, aber Zoff bei Real



Toni Kroos (r.) kämpft mit Eibars Cristoforo um den Ball.

MADRID - Toni Kroos war stolz auf sein Werk und die Madrider Medien überschlugen sich mit Lob.

Nach dem 3:1-Sieg von Real Madrid gegen Abstiegskandidat SD Eibar war das Traumtor des deutschen Nationalspielers zum 1:0 nach knapp vier Minuten in aller Munde. Doch Trainer Zinedine Zidane waren das Kunstwerk des 30-Jährigen, die drei Tore und die drei Punkte noch nicht genug. Der Franzose hielt nach dem Abpfiff in der Kabine eine Wutrede, weil er mit der Leistung in der zweiten Hälfte alles andere als einverstanden war. Zidane hatte „den geringen Einsatz und die mangelhafte Konzentration“ ange-



prangert, schrieb die „Marca“. Im 200. Spiel von „Zizou“ als Real-Trainer hatte Kroos im Mini-Stadion Alfredo di Stefano auf Reals Trainingsgelände sein Team schnell auf die Siegerstraße gebracht. Er zirkelte den Ball mit der rechten Innenseite lässig über Eibar-Torwart Dmitriyev ins Eck. Karim Benzema stand vor seinem Pass in abseitsverdächtiger Position. Der VAR prüfte kurz, entschied aber schnell auf Tor. Nach Kroos trafen Sergio Ramos (30.) und Marcelo (37.), bevor Pedro Bigas nach einer Stunde noch verkürzte. In der Primera Division liegen die Königlichen damit zwei Punkte hinter Meister und Tabellenführer FC Barcelona.



# Experten einig Bolts 9,58 Sekunden nicht das Ende der Fahnenstange!

Usain Bolt lief am 16. August 2009 bei der WM in Berlin die 100 m in der noch heute gültigen Weltrekordzeit von 9,58 Sekunden und jubelte danach den Fans zu.

BERLIN - In 9,58 Sekunden absolvierte der Jamaikaner Usain Bolt im WM-Finale 2009 in Berlin die 100 m - noch heute Weltrekord. Aber die Experten sind sich einig: Es geht noch schneller!

Studien des US-Biomechanikers Peter Weyand zufolge kommt es beim Sprint vor allem darauf an, in kurzer Zeit möglichst viel vertikale Kraft auf den Boden zu bringen. Darauf beruft sich auch dessen Kölner Kollege Wolfgang Potthast: „Es gibt immer wieder Evolutions- und Leistungssprünge, Men-

schen werden größer und kräftiger.“ Bolt könnte so ein Sprung gewesen sein - und das Ende der Fahnenstange sei noch nicht erreicht.

### Leichtathletik

„Wenn man sich den Lauf von Bolt ansieht, sieht man, dass er es geschafft hat, knapp 90 Meter lang nicht langsamer zu werden und weiter hohe vertikale Kräfte zu erzeugen“, erläuterte Potthast. Andere Athleten hätten schon bei rund 60 m spürbar nachgelassen. Dass die Neun-Sekunden-evolutions-

bedingt irgendwann fällt, davon gehen die Biomechaniker Polly McGuigan und Aki Salo von der englischen Bath Universität aus. Der spanische Physiker Filippo Radicchi errechnete 8,80 Sekunden, der Mathematiker John Einmahl 2006 in einer Extremwertstudie 9,29 Sekunden. Drei Jahre später korrigierte der Niederländer den Wert auf 9,51 Sekunden, nachdem er in seine Modelle nur Daten aus der Zeit nach 1991 einfließen lassen hatte, um eine Verzerrung durch die Dopingfälle der 1980er-Jahre zu vermeiden.

**Nachrichten**

**Meeting-Premiere**  
 LEICHTATHLETIK - Erstmals seit Corona-Beginn wird im Dresdner Heinz-Steyer-Stadion am Donnerstag wieder gelaufen. Ab 19 Uhr hat die Mid. Summer Track. Night. Premiere - mit den Läufen über 100, 200 und 400 m. Gemeldet haben u.a. der gebürtige Plauener Lucas Jakubczyk - mit 10,07 Sekunden drittschnellster Deutscher aller Zeiten - und Dresdens Hinderis-Ass Karl Beberndorf, der über die Stadionrunde antritt. Bekanntestes Gesicht bei den Damen ist Djamila Böhm (Düsseldorf), die Deutsche Meisterin über 400 m Hürden von 2017.

**Shanghai-Doppel?**  
 FORMEL 1 - Die Königsklasse des Motorsports will 2020 angeblich doch zwei Rennen in Shanghai veranstalten. „Wir sind in Gesprächen mit der Formel 1, um zu sehen, ob es eine Möglichkeit gibt“, sagte Xu Bin, Sportamts-Chef der chinesischen Metropole. Der Vorschlag sei von den F1-Machern gekommen. Man müsse natürlich schauen, ob das Virus „unter Kontrolle“ sei. Der für den 19. April angesetzte China-GP war auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die WM-Saison beginnt mit einem Double-Header in Spielberg/Österreich (5./12. Juli), es folgen sechs weitere Europa-Rennen.

## Doppelspieltage, Gehaltsverzicht!

HAMBURG - Die Bundesliga arbeitet an Konzepten für die neue Saison. „Wir hoffen, dass wir irgendwann im Herbst anfangen können“, sagt Martin Schwalb, Trainer der RN Löwen: „Wir brauchen dringend unsere Zuschauer und Sponsoren in den Hallen.“

**Handball**

Berlins Manager Bob Hanning schlägt vor, bei Geisterspielen in kleineren Hallen zu gehen. Dem widerspricht Szilagyi: „Die Bundesliga ist nicht nur Hochleistungssport, sondern ein Premiumprodukt weltweit. Genauso müssen wir das darstellen. Deshalb ist das für mich keine Option.“ Klar sei, dass die Spieler auf Teile des Gehalts verzichten müssten. Diskutiert werde nicht das Ob, sondern nur noch, wie hoch der Verzicht ausfällt.

Die Monate September und Oktober werden als Starttermin diskutiert. Gegenwärtig sind Fans in den Hallen nicht denkbar. „Wir können sicher nicht eine ganze Saison als Geisterspiele durchführen“, meint Viktor Szilagyi, Geschäftsführer des THW Kiel. „Das ist für keinen einzigen Bundesligisten realisierbar.“

**Viktor Szilagyi**

**CORONA**  
 Sachsen im Ausnahmezustand

Erstaunliche Vielfalt!

Softcover | 112 Seiten  
 € [D] 20,00

**NEU**

LAYOUT  
 PRINT  
 WEB  
 PICTURES  
 PROOFS  
 DATENHANDLING  
 KORREKTORAT

IHR PROFESSIONELLER WERBEPARTNER

DDV GRAFIK  
 \*DDV Grafik ist ein Service der DDV MEDIENGRUPPE

www.ddv-mediengruppe.de/ddv-grafik

DDV EDITION  
 DDV EDITION | SZ GmbH | Ostra-Allee 20 | 01067 Dresden

(0351) 48 64 18 27 | www.ddv-lokal.de  
 In allen DDV Lokalen, SZ-Shops und im Buchhandel.

\*DDV Edition ist der Buchverlag der DDV MEDIENGRUPPE







ARD Das Erste

5.30 ZDF-Morgenmagazin 63-414-974
10.45 Meister des Alltags 9-294-326
11.15 Gefragt - Gejagt 12.15 ARD-Buffer...

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 63-412-516
9.00 heute Xpress 45-167
9.05 Volle Kanne - Service täglich...

MDR

8.55 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 19-204-887
9.45 Verrückt nach Camping 45-654-500
10.30 Elefant, Tiger & Co...

RTL

5.25 Exclusiv - Das Star-Magazin 2-107-790
5.35 Explosiv - Das Magazin 7-421-581
6.00 Guten Morgen Deutschland 44-622-830...

Sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs...

PRO7

5.45 The Middle 2-285-624
6.30 Two and a Half Men 9-127-351
7.50 The Big Bang Theory 7-918-516...

Kabel1

6.10 Unsere kleine Farm 9-393-245
7.00 Unsere kleine Farm. Geburtstagfeier 42-500
8.00 Navy CIS: L.A. 8-586-326...

RTLII

5.40 Privatdetektive im Einsatz 4-360-535
6.30 Privatdetektive im Einsatz 648-630
7.30 Die Straßencops Ruhrgebiet...

VOX

9.50 Verlag mich doch!. Doku-Soap. Der Engel vom Jugendamt 5-000-210
10.50 vox nachrichten 3-698-158...

NTV

10.40 Teleshopping 11.10 Teleshopping 11.40 Teleshopping
12.10 Teleshopping 12.30 News Spezial...



20.15 UNTERHALTUNGSSERIE

Um Himmels Willen
Im Kloster soll Evis (Giulia Goldammer) Hochzeit stattfinden...



20.15 DOKUMENTATION

Streitfall Rassismus - Wie gleich sind wir?
Die Zahlen der Kölner Erfolgsmarke 4711 stehen für einen allseits bekannten Duft...



20.15 FUSSBALL

Fußball: 3. Liga
Am 33. Spieltag empfängt der Hallesche FC den 1. FC Magdeburg...



20.15 ARZTSERIE

Nachtschwestern
Samira taucht plötzlich wieder auf. Ihre Romanze ist geplatzt...



20.15 KRIMISERIE

Navy CIS
McGee (Sean Murray) und seine Kollegen beschäftigen der Mord an Sergeant Richard Wilson...



20.15 SHOW

Darüber schmunzelt die Welt: Pannen & Peinlichkeiten
Hier werden peinliche Momente präsentiert, die sich vor laufender Kamera ereignen...



20.15 KATASTROPHENFILM

Outbreak - Lautlose Killer
Der Militärarzt Sam Daniels (Dustin Hoffman) und seine Ex-Frau, die Virologin Dr. Roberta Keough...



20.15 DOKUMENTATIONSREIHE

Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern?
Diesmal steht das Liebeschaos von Carola und Willi im Mittelpunkt...



20.15 SHOW

Sing meinen Song - Das Tauschkonzert
LEA hatte 2017 mit „Wo hin willst du?“ ihren Durchbruch...

20.15 Um Himmels Willen Unterhaltungsserie. Brautalarm 328-018
21.00 In aller Freundschaft Arztserei. Irritationen. Mia wird nach ihrer Ankunft aus Thailand in die Klinik eingeliefert...

20.15 Streitfall Rassismus - Wie gleich sind wir? Dokumentation 982-500
21.00 Frontal 21 Magazin. U.a.: Schutz gegen Masern? - Wie die Impfpflicht boykottiert wird...

20.15 Fußball: 3. Liga 33. Spieltag: Hallescher FC - 1. FC Magdeburg. Aus Halle (Saale) 13-971-264
22.30 Lotte Ulbricht - Zwischen Parteidisziplin und Mutterrolle Dokumentation. Einst war sie die Frau an der Seite von Walter Ulbricht...

20.15 Nachtschwestern Arztserei. Kampfgeist 142-185
21.15 Jenny - Echt gerecht! Anwaltsserie. Auf Leben und Tod. Der Pharmahersteller Peter Singler soll sein Medikament Pulmodal dem schwerstkranken Jörn Eglund zur Verfügung stellen...

20.15 Navy CIS Krimiserie. Auszeit. Mit Mark Harmon 291-871
21.15 Navy CIS Krimiserie. Wenn Mauern bröckeln. Die Tochter von FBI-Agent Fornell kommt mit einer Überdosis in ein Krankenhaus...

20.15 Darüber schmunzelt die Welt: Pannen & Peinlichkeiten Show. Schadenfreude nennt man es, wenn man sich über das Unglück oder das Missgeschick anderer amüsiert...

20.15 Outbreak - Lautlose Killer Katastrophenfilm (USA 1995) Mit Dustin Hoffman, Rene Russo, Morgan Freeman. Regie: Wolfgang Petersen 2-078-581
22.35 Running Man Actionfilm (USA 1987) Mit Arnold Schwarzenegger, Maria Conchita Alonso, Yaphet Kotto. Regie: Paul Michael Glaser...

20.15 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? Dokumentationsreihe. Willi und Carola im Liebes-Chaos 980-968
22.10 Hartz und herzlich - Rückkehr in die Benz-Baracken Reportage. Erneut waren mehrere Kamerateams vor Ort und haben die Bewohner der Stedlung vom Sommer bis Weihnachten begleitet...

20.15 Sing meinen Song - Das Tauschkonzert Show. LEA. U.a.: Nico Santos - IIO 919-624
22.10 Die Story Dokumentationsreihe. Die LEA-Story. Moderation: Annie Hoffmann. Über 13 Jahre ist LEA stetig ihren Weg gegangen...

KIKA

11.00 logo! 11.15 Das Dschungelbuch 11.35 Hexe Lilli
12.00 Die Abenteuer des jungen Marco Polo - Reise nach Madagaskar 12.25 The Garfield Show 12.50 Die Wilden Kerle...

NDR

8.10 Sturm der Liebe 9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin
10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Typisch! 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft...

RBB

6.20 zibb 7.20 Brisant 8.00 Aktuell 8.30 Abendschau 9.00 In aller Freundschaft 10.30 Rote Rosen
10.30 buten un binnen 11.00 Leopard, Seebär & Co. 13.00 rbb24 13.10 Verrückt nach Meer...

3SAT

9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.25 Wunderland 11.50 Hatten à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten...

sat

8.45 Stadt Land Kunst 9.30 Ein Traum von Baum 12.15 Die gefährlichsten Schulwege der Welt 12.50 Mit offenen Karten...

ARTE

8.45 Stadt Land Kunst 9.30 Ein Traum von Baum 12.15 Die gefährlichsten Schulwege der Welt 12.50 Mit offenen Karten...

arte

8.45 Stadt Land Kunst 9.30 Ein Traum von Baum 12.15 Die gefährlichsten Schulwege der Welt 12.50 Mit offenen Karten...

PHOENIX

5.15 Die Spanische Armada 7.30 Große Völker 9.00 phoenix vor ort 9.30 Morffald Lübcke 10.00 phoenix vor ort...

SPORT1

5.30 Sport-Clips. Show 6.00 Teleshopping 14.00 Teleshopping. Werbesendung 15.30 Normal 16.00 Storage Wars...

EUROSPORT1

8.30 Tennis: Summer Adria Tour. Einladungsturnier von Novak Djokovic 9.30 Tennis: Summer Adria Tour 10.30 Tennis: Summer Adria Tour 11.30 Snooker: The Masters...



NEUEN Leser werben  
und GUTSCHEIN sichern!

**JETZT BESTELLEN**  
**0351 48642686**  
**www.abo-mopo.de**

Für Ihre Abo-Werbung bedanken wir uns  
mit einem 50-Euro-Gutschein Ihrer Wahl!



50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE

Art.-Nr. GS50:AMAZON



50-€-GUTSCHEIN OBI

(auch online einlösbar)

Art.-Nr. GS50:OBI



50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN

Art.-Nr. GS50:ROSSMANN



50-€-GUTSCHEIN ARAL

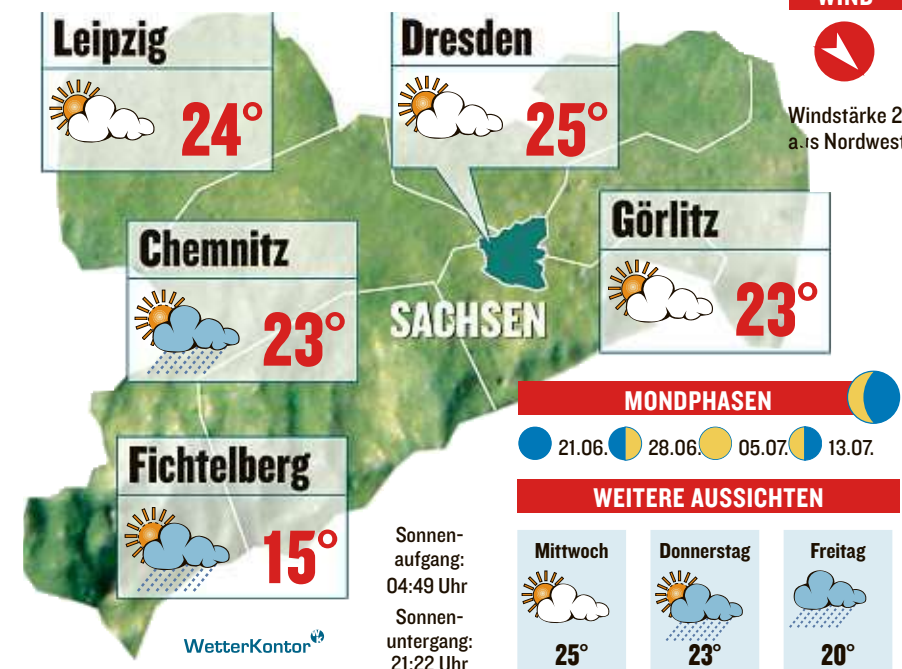
Art.-Nr. GS50:ARAL



**HOROSKOP**

- WIDDER - 21.3. - 20.4.**  
Was Sie sich bildlich vorstellen, kann sich schnell erfüllen. Ihr Helfersyndrom macht Ihnen zu schaffen, kümmern Sie sich lieber um sich selbst.
- STIER - 21.4. - 20.5.**  
Körperlich sollten Sie sich unbedingt schonen. Legen Sie die Anspannung ab, gehen Sie leicht und beschwingt durch den Tag.
- ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.**  
Sie zeigen sich redigewandt und geschäftstüchtig. Man schätzt die Fähigkeiten. Die Liebessterne stehen bestens, unbedingt die Zeit ausnutzen.
- KREBS - 22.6. - 22.7.**  
Singles sollten diplomatisch bleiben, sonst verprellen sie eine Neuentdeckung. Eine wichtige Liebesentscheidung lässt sich nicht länger aufschieben.
- LÖWE - 23.7. - 23.8.**  
Sie werden jetzt gefordert, und das ist gut, denn Sie sind im besten Sinne unternehmungslustig, voller Energie und Tatendrang.
- JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.**  
Kopf hoch, Brust raus, werden Sie sich doch endlich Ihrer Stärke bewusst! Der wichtigste Mensch in Ihrem Leben sollten immer Sie selbst sein.
- WAAGE - 24.9. - 23.10.**  
Sie sind traurig, weil sich eine eingelebte Liebe nicht erfüllt. Lassen Sie durch die Gegenwart sensibler Menschen erfahren Sie eine geistige Umstimmung.
- SKORPION - 24.10. - 22.11.**  
Wundern Sie sich nicht, wenn Ihnen offen und spontan neue Impulse aus Ihrem Gedankenkreis zufliegen. Setzen Sie diese in die Tat um.
- SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.**  
Sie können Ihren Partner nicht richtig einschätzen, das macht Sie unsicher. Sie meinen, Sie können sich immer nur an den gedeckten Tisch setzen!
- STEINBOCK - 22.12. - 20.1.**  
Sie sollten Ihrem Partner wieder vertrauen, was vorbei ist, ist vorbei! Haben Sie keine Angst, Ihr Arbeitsplatz ist sicher!
- WASSERMANN - 21.1. - 19.2.**  
Ihre Pläne gelingen, Sie zeigen Kampfgeist und Mut und gehören zu den Optimisten. Fragen Sie sich, wem Sie wirklich vertrauen können.
- FISCHE - 20.2. - 20.3.**  
Sie spüren aus dem Bauch heraus, welche Themen für Sie wichtig sind und welche Richtung Sie einschlagen sollten. Nur noch der Mut fehlt.

**WETTER HEUTE**



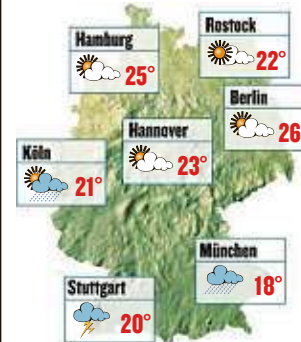
**BIO-WETTER**

Das Wetter macht Personen mit Herzkrankungen zu schaffen. Sie sollten sich daher schonen und auf ungewohnte Anstrengungen verzichten. Viele Menschen fühlen sich heute zudem müde und antriebslos. Auch müssen sich Asthmatiker verstärkt auf Atembeschwerden einstellen.

**DRESDEN**

Bei einem Mix aus Sonne und Wolken ist es überwiegend trocken. 25 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Nord bis Nordwest. Nachts kühlt sich die Luft auf Werte um 17 Grad ab. Morgen ist es wechselnd wolbig, und zeitweise kommt die Sonne zum Vorschein. Dabei bleibt es meist trocken. Die Temperaturen steigen auf 25 Grad.

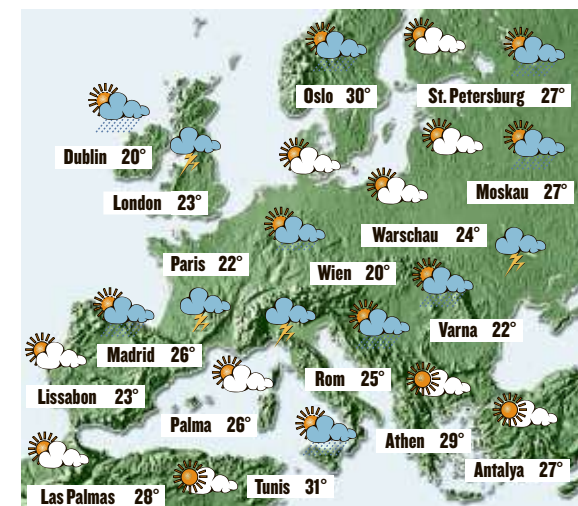
**DEUTSCHLAND-WETTER**



**WASSER-TEMPERATUREN**

Biskaya	14-18°
Deutsche Nordseeküste	12-16°
Deutsche Ostseeküste	13-17°
Algarve-Küste	18-20°
Westliches Mittelmeer	18-22°
Östliches Mittelmeer	19-25°
Kanarische Inseln	20-21°

**URLAUBS-WETTER**



Agadir	31°, sonnig	Nairobi	19°, wolkig
Amsterdam	22°, Regen	New York	26°, wolkig
Barcelona	24°, Schauer	Nizza	23°, Schauer
Budapest	24°, Schauer	Prag	23°, wolkig
Dom. Republik	32°, wolkig	Rhodos	27°, sonnig
Izmir	31°, sonnig	Rimini	24°, wolkig
Jamaika	32°, Schauer	Rio	25°, wolkig
Kairo	38°, sonnig	S. Francisco	20°, sonnig
Miami	33°, Schauer	Zürich	20°, Schauer

**Prämien-Gutschein**

Ich habe einen neuen Abonnenten gewonnen. Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie: (bitte ankreuzen)

- 50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE
- 50-€-GUTSCHEIN OBI
- 50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN
- 50-€-GUTSCHEIN ARAL

**Bestell-Coupon**

Ich bin der neue Abonnent und bestelle die Dresdner Morgenpost  ab sofort /  ab dem \_\_\_\_\_ von Montag bis Sonnabend für mindestens 18 Monate zum jeweils gültigen Bezugspreis derzeit monatlich 22,90 €<sup>1</sup> inklusive Zustellung und MwSt.

<sup>1</sup> Bei Belieferung in nicht zustellfähige Gebiete kostet das Abo der Dresdner Morgenpost inkl. zusätzlicher Postkosten monatlich 36,30 €.

Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 10 Tagen zum Ablauf der Mindestbezugsdauer schriftlich gekündigt werden. Danach ist eine Kündigung jederzeit schriftlich mit einer Frist von 10 Tagen zum Monatsende möglich. In den letzten 3 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Dresdner Morgenpost.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mein Briefkasten befindet sich hinter einer verschlossenen Tür. Bitte rufen Sie mich zur Klärung unter folgender Telefonnummer an: \_\_\_\_\_

Ich möchte Geld sparen und entscheide mich für folgende Zahlungsweise:  
 jährlich (Ersparnis 8 €)  halbjährlich (Ersparnis 4 €)  vierteljährlich (Ersparnis 2 €)  monatlich  
 Bitte buchen Sie die Bezugsgebühren im Voraus vor folgendem Konto ab: \_\_\_\_\_

RAA: Länderkennung: 5 Stellen | Präfix: 2 Stellen | Bankleitzahl: 8 Stellen | Kontonummer: 10 Stellen  
 BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen): \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung.  
 Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Bestätigung. Der Widerruf ist an: Dresdner Morgenpost, AboService, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden, zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. **Einwilligungserklärung:** Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass mich die DDV Mediengruppe GmbH & Co KG (DDV) Ostra-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister

per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital) sowie für ihre Marktforschungswaacke und/oder  
 per E-Mail über o.g. Verlagsprodukte sowie ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt und für ihre Marktforschungswaacke informieren.

Datum/Unterschrift für die Bestellung und ggf. Einzugsermächtigung

**Datenschutzhinweis:** Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital), ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungswaacke. Widerspruchsrecht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widerspreche oder mir die Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an abo@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

**NOTDIENSTE**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel.: 19292 oder 116 117  
 Internet: [www.kvs-sachsen.de](http://www.kvs-sachsen.de)  
**Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:** Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche für bettlägerige Patienten, Tel.: 19292 oder 116 117  
**Allgemeiner und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst 19-22 Uhr:** Universitätsklinikum Dresden, Haus 28, Fiedlerstraße 25, Tel.: 19292 oder 116 117  
**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst 19-7 Uhr:** Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Tel.: 19292 oder 116 117  
**HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst 19-7 Uhr:** Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Tel.: 19292 oder 116 117  
**Zahnärztlicher Notdienst 19-22 Uhr:** BAG Dr. med. W. Tetzlaff & Dr. med. dent. I. Pesch, Dr. med. dent. M. Huhle, Rembrandtstraße 4, 01219 Dresden, Tel.: 470 1510  
**Apotheken-Notdienst:** Fuchs-Apotheke Laubegast (Osterreicher Straße 53), Fetscher-Apotheke (Fetscherplatz 2), Sertürner-Apotheke (Sternplatz 15), Kronen-Apotheke Schönfeld (Markt 8), Medic-Apotheke im Elbepark (Peschelstraße 33)  
**Tierärztlicher Notdienst:** Bereich Dresden Tel.: 0152/56160679; LK Meißen: Dr. Thomas Raabe, Meißner Straße 96, 01445 Radebeul, Tel.: 0174/7 29 02 73

**WITZ DES TAGES**

Entrüsted fragt Peter seine Frau: „Sag mal, woher kennt unser Sohn die vielen Schimpfwörter und Flüche?“ „Wahrscheinlich von diesem Spielplatz am Finanzamt.“



9			6	3				
5						3	2	7
			8	4	2			
1			5		3	2	8	
	6	3				7	9	
	5	7	9		2			1
				9	8	1		
3	7	9						4
						5	4	2

**Sudoku täglich in der MOPO**

- Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9
- In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen
- Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor
- Dopplungen sind nicht erlaubt

Auflösungen der letzten Rätsel:

2	5	1	4	6	7	9	3	8
7	9	8	3	5	1	6	4	2
4	3	6	2	8	9	1	5	7
8	6	5	7	1	3	2	9	4
1	4	7	5	9	2	8	6	3
3	2	9	6	4	8	7	1	5
5	8	4	9	7	6	3	2	1
6	7	3	1	2	4	5	8	9
9	1	2	8	3	5	4	7	6

8	7	5	3	2	9	6	1	4
3	9	6	8	4	1	7	2	5
2	1	4	5	6	7	3	8	9
5	4	3	9	1	8	2	6	7
7	2	1	4	5	6	9	3	8
6	8	9	7	3	2	4	5	1
4	3	8	2	7	5	1	9	6
9	6	2	1	8	4	5	7	3
1	5	7	6	9	3	8	4	2

			3					4	5
			9	7	5	1		2	3
			6				8	1	
6	2								
			3						
								5	8
	6	5			7				
2	3		1	9	5	4			
9	7					3			





**Nadjas Nacktwanderung**

Zusammen mit ein paar Freunden unternimmt Nadja eine Nacktwanderung durch den Wald. Während ihre Mitstreiter am Fluss Forellen angeln für das Abendbrot, hat Nadja alle Hände voll zu tun mit dem Aufbau des Nacht- oder besser: Nacktlagers. Denn am Abend soll es laut Wetterbericht ungemütlich werden. Und Nässe mag Nadja so gar nicht! Daher hat sich die schöne Blondine ein paar Äste gegriffen und errichtet daraus einen Unterstand. Der ist gerade groß genug für zwei Schutzsuchende, auch wenn es vermutlich etwas eng wird...

MORGEN POST

16.6.2020

Eine Densuke-Wassermelone brachte bei einer Auktion in Japan etwa 1800 Euro ein.



Surriles aus aller Welt

**Premium-Melone für „nur“ 1800 Euro versteigert**

Die Densuke-Wassermelone. Bei einer Auktion in Japan wurde nun ein Exemplar für umgerechnet rund 1800 Euro versteigert - ein Schnäppchenpreis! Die 220.000 Yen sind nämlich weniger als ein Drittel des Rekordpreises, den eine solche Premium-Melone

noch im vergangenen Jahr beim traditionellen Auftakt der Saison auf der nördlichsten Hauptinsel Hokkaido erzielt hatte. Dies sei aber zu erwarten gewesen, schuld sei die Corona-Krise, sagte ein Sprecher des Frischemarktes in Asahikawa. Damit erlitt die

Stolz Hokkaidos sind und für deren Anbau ausgewählte Landwirte einen gewaltigen Aufwand treiben. Die horrenden Preise, die bei den Auftakt-Auktionen gezahlt werden, lohnen sich für die Händler: Denn das Ganze ist eine geschickte PR-Aktion, über die die Medien des Landes dann auch in jedem Jahr berichten. Oft sind die Käufer Restaurants.

Stolz Hokkaidos sind und für deren Anbau ausgewählte Landwirte einen gewaltigen Aufwand treiben. Die horrenden Preise, die bei den Auftakt-Auktionen gezahlt werden, lohnen sich für die Händler: Denn das Ganze ist eine geschickte PR-Aktion, über die die Medien des Landes dann auch in jedem Jahr berichten. Oft sind die Käufer Restaurants.

„Das glamouröseste Quiz der Welt“

# Neue Promi-Show mit Ruth Moschner

Nach ihrem Auftritt in der Jury von „The Masked Singer“ ist Ruth Moschner (44) bald wieder als Moderatorin im TV zu sehen.

ProSieben-Chef Daniel Rosemann (40)

UNTERRÜHRUNG - Ruth Moschner (44) bekommt ihre erste eigene Show auf ProSieben! Die Moderatorin präsentiert ab kommenden Monat die neue Rate-Show „Wer sieht das denn?!“.

„Das ist mit Sicherheit das spektakulärste, glamouröseste Quiz der Welt“, ist sich Ruth Moschner sicher. „Wenn Show und Quiz ein Kind hätten, käme DAS dabei heraus.“ Los geht's am 21. Juli um 20.15 Uhr. Bei „Wer sieht das denn?!“ schauen

sich zwei Promi-Rateteams außergewöhnliche Show-Acts an und müssen danach knifflige Fragen zu deren Auftritten beantworten: Wie viele Salti hat der Artist am Trapez gemacht? In welcher Reihenfolge wurden die

Körperteile beim Schuhplattler berührt? Mit „Wer sieht das denn?!“ verfolgt der Sender ein neues Konzept fürs Abendprogramm: eigene Formate statt Wiederholungen von US-Serien. „Dass ‚Big Bang

Theory‘ am Montagabend Federn lässt, sieht man ja“, sagte Senderchef Daniel Rosemann (40) jüngst im Interview mit DWDL.de. Daher werde man mit der neuen „Herz! Schlag! Show!“ mit Steven Gätjen (47) ab 13. Juli den Montagabend verändern. Der Dienstagabend gehört ab der darauffolgenden Woche dann Ruth Moschner und ihrer neuen Show, ehe im Herbst eine neue Staffel der Erfolgsshow „The Masked Singer“ ausgestrahlt wird.

„Tagesschau“-Sprecherin Linda Zervakis (44) ist Tochter griechischer Einwanderer.

## Linda Zervakis startet eigenen Promi-Podcast

BERLIN - „Tagesschau“-Sprecherin Linda Zervakis (44) geht mit einem eigenen Podcast an den Start. Darin spricht die Deutsch-Griechin mit Stars wie Mark Forster (37), Jorge González (52) und Giovanni di Lorenzo (61) über das Thema Migration.

Die erste Ausgabe der wöchentlichen Reihe „Linda Zervakis präsentiert: Gute Deutsche“ ging gestern beim Streaming-Anbieter „Spotify“ online. Zunächst sind 17 rund einstündige Folgen immer montags geplant. Pro Podcast-Episode ist jeweils ein

▲ Sänger Mark Forster (37)

◀ „Let's Dance“-Juror Jorge González (52)

Promi mit Migrationshintergrund zu Gast. „Ich frage: Ob es Probleme gab, was sind die Vorzüge aus jeweils beiden oder mehreren Kulturen? Das kann plauderig sein, aber es wird auch durchaus ernst“, so Zervakis.

## „Paradise Hotel“ geht in die zweite Runde

Die Kandidaten der freizügigen Kuppel-Show tummeln diesmal in Mexiko um die Welt.

Das Warten hat ein Ende: Im „Paradise Hotel“ wird wieder geflirt! Geld oder Liebe? Die paradiesische RTL-Show stellt die Kandidaten vor die Wahl. Vorher gehen die Teilnehmer aber auf Dates, Partys oder in Spielen auf Tuchfühlung. Diesmal geht es für zehn liebeshungrige Singles ins traumhafte Mexiko.

RTL strahlt die insgesamt elf Episoden der zweiten Staffel, moderiert von Angela Finger-Erben (40), ab 30. Juni immer dienstags gegen 23 Uhr aus. Auf der Streaming-Plattform „TVNOW“ können Fans der Sendung schon heute den Einzug der Kandidaten sehen.

Angela Finger-Erben (40) moderiert „Paradise Hotel“.



**MORGENPOST**

◀ Queen Elizabeth II. (94) will nichts mehr dem Zufall überlassen.

Prinz William (37) und Herzogin Kate (38) dürfen sich keinen Fehltritt erlauben. ▶

Fotos: imago images/ Images, dpa/Jan Rutherford/PA Wire

Aus Angst vor Skandalen

# Queen überwacht William & Kate

LONDON - Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Im britischen Königshaus häuften sich zuletzt die Skandale. Nun will Queen Elizabeth (94) höchstselbst dafür sorgen, dass im Buckingham-Palast wieder Ruhe einkehrt - zum Leidwesen von William (37) und Kate (38).

Nach dem royalen Rücktritt von Prinz Harry (35) und Herzogin Meghan (38) und ihrer „Flucht“ nach Amerika liegt es nun an Prinz William und Herzogin Kate, den angekratzten Ruf der Krone wieder herzustellen.

Um das zu gewährleisten, schauen die Queen und Prinz Philip (99) nun ganz genau hin. Das

zumindest wird laut „Daily Mail“ in der neuen Doku „William & Kate: Too Good to Be True?“ behauptet. Darin hat Royal-Experte Tom Quinn gesagt, dass die Königin und ihr Ehemann ihren Enkelsohn inzwischen regelrecht überwachen. Grund: Die Monarchin will so offenbar sicherstellen, dass die Cambridges die Fehler anderer junger Royals nicht wiederholen.

Wie genau die Königin ihren Enkel und dessen Frau kontrolliert, wird jedoch nicht gesagt. Eines steht aber fest: Nach dem Megxit und den Missbrauchsvorwürfen gegen Prinz Andrew (60) duldet die Queen keine Skandale mehr unter ihrer Regentschaft.



Rapper Kanye West (43) will nun auch den Kosmetikmarkt erobern.

## Kanye West Duft-Idee!

Foto: imago images/ZUMA Press

Barbra Streisand (78) ist seit Jahrzehnten als Bürgerrechts-Aktivistin bekannt.

## Barbra Streisand Disney-Aktien als Geschenk

BERLIN - Hollywood-Ikone Barbra Streisand (78) hat der Tochter (6) des getöteten Afroamerikaners George Floyd (†46) „Disney“-Aktien geschenkt!

Auf dem vor wenigen Tagen eingerichteten Instagram-Account wurde nun ein Bild der kleinen Gianna veröffentlicht, auf dem sie ein Aktienzertifikat in den Händen hält. Daneben steht geschrieben: „Danke Barbra Streisand für mein Paket. Dank Dir bin ich jetzt eine Disney-Aktionärin.“ Dazu gab's noch zwei signierte Alben der Grammy-Gewinnerin. Unklar ist, wie viele Anteile genau Streisand der 6-Jährigen vermacht hat.

Ist nun „Disney“-Aktionärin: Gianna Floyd (6).

Foto: Instagram/matthewbellamy

Matthew Bellamy (42) mit Töchterchen Lovella Dawn und Ehefrau Elle Evans (30).



## Rockstar-Baby Papas Frisuren-Zwilling

BERLIN - „Muse“-Frontmann Matthew Bellamy (42) ist erneut Vater geworden. Auf Instagram teilte der Rockmusiker ein Foto, das ihn mit seiner Tochter im Arm und Ehefrau Elle Evans (30) zeigt. Dazu schreibt er: „Lovella Dawn Bellamy, geboren am 7. Juni 2020 in Los Angeles mit exakt dem gleichen Haarschnitt wie ihr Vater.“

Es ist das zweite Kind des britischen Sängers. Mit Schauspielerin Kate Hudson (41) hat Bellamy bereits einen Sohn. Das Paar trennte sich 2014 nach mehr als vier gemeinsamen Jahren. 2019 hatte Bellamy das Model Elle Evans geheiratet.

Fotos: imago images/e-press photo, Instagram/giannafloyd



Seine Schwägerin hat's vorgemacht: Mit ihren Kosmetikprodukten scheffelte Kylie Jenner (22) Millionen! Nun will auch Kanye West (43) in der Beauty-Branche Fuß fassen.

Unter dem Label „Yeezy“ entwirft und vertreibt der Rapper seit Jahren sehr erfolgreich Klamotten und Sportschuhe. Wie die US-Klatschseite „TMZ“ berichtet, will der Ehemann von Kim Kardashian (39) bald auch Hautpflegeprodukte verkaufen.

Demnach hat Kanye bereits Unterlagen eingereicht, die „Yeezy“ markenrechtlich für Make-up, Gesichtsmasken, Nagellack, Deo und vieles mehr schützen lassen.



# Dynamo 2:1 Bundesliga!

**DRESDNER  
MORGEN  
POST**

**40  
PFENNIG**

Sonnabend, 18. Mai  
Nr. 11491 · Redaktion: (0351) 48 64 628

2:1 bei Lok Leipzig - Dresden im Freudentaumel! Am vorletzten Oberliga-Spieltag sicherte sich Dynamo den Sprung in die 1. Bundesliga. Nach dem 1:1 durch Rische (88.) erzielte Torjäger Torsten Gütschow nur 80 Sekunden später den wohl wichtigsten Treffer der Saison. Trainer Häfner überglücklich: „Für uns ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“  
Sport ab Seite 14



Helmut Scholz/Jahel: Erdbebeig.

## Taximord Fünf Rätsel um die Leiche im Steinbruch

Lübau - Die Leiche, die am Mittwoch im Steinbruchsee bei Herwigsdorf gefunden wurde (Morgenpost berichtete), gibt der Polizei weiter Rätsel auf. Der etwa 30jährige Mann hatte die Geldbörse des Dresdner Taximord-Opfers Andreas Helmstädt (31) bei sich. Der Polizei ist es nicht gelungen, den Toten zu identifizieren. War er Tatzeuge, hatte er den Mörder erpreßt? Die fünf Rätsel auf Seite 6

## Prager Straße: 7 Milliarden für ein neues Gesicht

Dresden - Fast ein Jahr lang war Baustopp auf der Prager Straße - ungeklärte Eigentumsverhältnisse. Doch ab Juli soll's nun losgehen mit dem Ausbau von Dresdens bekanntester Fußgängerzone. Für sieben Milliarden Mark soll die Prager Straße ein neues Gesicht bekommen. Rund 40 große Unternehmen wollen Kaufhäuser, Ladenpassagen, Tiefgaragen, Banken und Büros bauen. Seite 3

## Goldrausch Vier im Glück - 5000 Mark für jeden

Der Goldrausch bringt wieder im Glückstopf. Wie alles funktioniert - Seite 5

Morgenpost-Lesern: In Chemnitz gewannen Martina Merten und Hildegard Funke, in Dresden Ingrid Tittel und Joachim Kohl - 5000 Mark bekam jeder von ihnen. Und weiter geht's im 9. Spiel: Heute hilft Ihnen Katrin Krabbe den richtigen Lösungsbuchstaben zu finden. 20 000 Mark sind



Auf welchem Foto sehen Sie die Sprinterin Katrin Krabbe? Der richtige Lösungsbuchstabe zeigt Ihnen, in welchem Feld Sie Ihre Zahlen ankreuzen müssen.

13 20 24 29 46 57 75 77 81

## Sachsen: 10 000 Lehrer raus

Dresden - 10.000 Lehrer werden in Sachsen bis zum Ende des Jahres ihren Schuldienst quittieren müssen. Wer für die Stasi arbeitete, SED-Funktionär war oder Fächer wie Marxismus-Leninismus unterrichtete, wird entlassen. Darunter fallen etwa 3600 Lehrer. Der Rest soll früher in Rente gehen oder sich den Arbeitsplatz mit einem Kollegen teilen. Jedenfalls muß aus Kostengründen jeder fünfte Lehrer gehen, entschied das Finanzministerium.

## Tagesschau

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Morgenpost wünscht Ihnen ein schönes und geruhiges Pfingstfest. Morgen, die Morgenpost am Sonntag. Am Pfingstmontag erscheinen wir nicht. Am Dienstag ist die Morgenpost wieder, wie gewohnt, überall zu haben.

### Hoffnung auf Sonne

Dresden - Statt strahlender Sonne gibt's Pfingsten erstmal Wolken. Manchmal fällt sogar Regen. Ab Sonntag wird's besser, bricht sich die Sonne eine Bahn durch die Wolken. Temperaturen: Bei bedecktem Himmel um 10 Grad, bei Aufhellung um 15 Grad. Nachts: 5 bis 8 Grad. Am Montag soll dann die Sonne richtig scheinen.

### Millionenbetrug?

Hamburg - Manager von Interflug und Reiseunternehmen haben offenbar versucht, die Treuhänder um Millionen zu betrügen, berichtet der „Spiegel“. Sie sollen Interflug-Verträge zurückdatiert haben, um nach der Liquidation Schadensersatz zu fordern.

### Störfall im AKW

Prag - Im umstrittenen slowakischen Atomkraftwerk Jaslovské Bohunice sind durch einen Bedienungsfehler Wasser im Reaktor ausgetreten. Menschen



## Schönste Dresdnerin in Monte Carlo

Sie trafen sich in Monte Carlo: Fernsehstar und Plattenmillionär David Hasselhoff („Looking for Freedom“) und die „Schönste Dresdnerin“ der Morgenpost Rica Freudenberg (20). Er moderierte die größte europäische Musikkala des Jahres. Sie stand mit ihm und vielen anderen Stars auf der Bühne. Was die Pädagogik-Studentin an der Cote d'Azur alles erlebte - Seite 6  
Foto: Falko Stewart

Neue Serie

**DER**

**Behörden TEST**

Seite 7

## Poliklinik Friedrichstadt in Flammen Brandstiftung, Polizei nahm Verdächtigen fest

Dresden - Um 21.26 Uhr schlugen gestern abend Flammen aus dem Dachstuhl der Poliklinik Friedrichstadt. Nach sechs Minuten waren die ersten Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr vor Ort, begannen mit den Löscharbeiten. Nach 35 Minuten hatten sie das Feuer unter Kontrolle. 20 Mitarbeiter vom chirurgischen Dienst konnten sich aus dem Gebäude retten. Brandstiftung wird vermutet, ein Verdächtiger festgenommen. Seite 5

**30**  
Jahre  
**DRESDNER  
MORGEN  
POST**

Für Fußballfans erfüllte sich im Mai 1991 ein Traum. Durch den 2:1-Sieg beim 1. FC Lok Leipzig erspielte sich Dynamo Dresden die Qualifikation für die erste Bundesliga, Deutschlands Eliteklasse. Und das trotz zahlreicher Abgänge der Superstars um Kirsten, Sammer, Döschner oder Trautmann. Und damit willkommen zu Teil 4 unserer großen Serie „30 Jahre Morgenpost“, in der wir Ihnen auch heute wieder einige lesenswerte Artikel aus der Anfangsära

unerer Zeitung servieren. Was war noch Thema des Tages? Die Prager Straße sollte ihr 60er-Jahre-Antlitz verändern, Sachsen wollte SED-Lehrer verbannen. Und für die von der Morgenpost gekürte schönste Dresdnerin erfüllte sich ein Traum, traf ihr Idol David Hasselhoff ... Vergessen Sie bitte nicht, an unserem großen Gewinnspiel teilzunehmen. Es warten täglich Dutzende tolle Gutscheine auf Sie. Alle Informationen dazu fin-

den Sie heute auf Seite 8. Achso, und falls Sie mögen, würde uns interessieren, wie Ihnen unser kleiner Ausflug in die Vergangenheit gefällt. Welche Erinnerungen haben Sie an die Zeit nach dem Mauerfall? Schreiben Sie uns: mopodd.lokales@ddv-mediengruppe.de (Betreff: 30 Jahre MOPo) oder Morgenpost Sachsen, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden. Absender nicht vergessen!



### Das Stadtleitbild von Dresden

# Wie sieht Elbflorenz in Zukunft aus?

Heute beraten die Stadtverordneten in einer aktuellen Sitzung über das „Planungsleitbild Innenstadt“. Es stammt aus dem Stadtleitbild „Dresden 2010“ von Ingolf Bollberg (DfP). Die Morgenpost stellt das Leitbild vor. Alle Dresdner sind aufgerufen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Wie sieht das Dresdner Stadtbild der Zukunft aus? Ein halbes Jahr lang arbeiteten und stützten Fachleute und Fraktionen für die perfekte Stadt. Unter der Führung von Ingolf Bollberg, Dezernent für Stadtentwicklung, und Jörn Walter, Leiter vom Stadtplanungsamt, einigten sie sich nun auf einen Entwurf für ein „Planungsleitbild Innenstadt“, das in Dresden und aller Welt diskutiert werden wird. Mitte Januar nächsten Jahres soll die endgültige Entscheidung fallen: Wie wird Dresden im nächsten Jahrtausend aussehen? Die Morgenpost stellt die wichtigsten Ideen und Vorschläge vor.

**I. Der Verkehr:** Kein Auto soll mehr rollen durch das gesamte Gebiet im „26er-Ring“. Lediglich Anwohner und Zulieferer dürfen noch auf eigenen vier Rädern durch die City. So werden etwa Touristenströme von der Autobahn ab Abfahrt Nord via Hansstraße über eine neue Elbfücke (Standort westlich der Eisenbahnbrücke) geleitet. Die Innenstadt wird über die ausgebauten Tangenten westlich und südlich des Bahnrings umfahren (Weißeritz-, Löbtauer-, Bayerische und Strehlener Straße). S-Bahn und Parkhäuser entlang des Rings (z. B. Ammon- und Budapester Straße, Kohlebahnhof) sorgen mit Bus- und Straßenbahnanschluss für entspannten Park- & Ride-Verkehr. Budapester-, Leningrader- und Köpckestraße sowie die Straße der Einheit werden auf eine Breite von 85 Metern „zurückgebaut“, Radwege entstehen. Vorbild: die Ernst-Thälmann-Straße.

**II. Die Altstadt:** Hier wird es die gewaltigsten Veränderungen geben. Der Neumarkt soll wieder entstehen. Der Altmarkt wird nach historischem Vorbild verkleinert. Die Webergasse erscheint wie einst dicht bebaut, bietet Platz für Läden, Passagen und ein größeres Kaufhaus, in der Mitte ein übergläserter Rundplatz. Die Thälmannstraße „verschwindet“, wird längs geteilt durch schlanke Ladenbauten. Post- und Finanzsacher Platz werden vollkommen neu gestaltet: weniger Verkehrs-, mehr Lebensraum. Der Ring um den historischen Altstadt kern wird wieder sichtbar.

**III. Wohnen und Einkauf:** Das schlechte Beispiel westdeutscher Großstädte wird nicht wiederholt – in der Innenstadt bleiben weiterhin 20 000 Menschen wohnen. Große Kaufhäuser werden auf 25 000 Quadratmeter Verkaufsfläche beschränkt (zum Vergleich: Karstadt Dresden hat 17 000 qm), müssen über die gesamte Innenstadt verteilt werden (mögliche Standorte: Wiener Platz, Georgplatz, Pirnaischer und Dippoldswalder Platz). Dazwischen kann sich der Einzelhandel ansiedeln. Hochhäuser sind in der Innenstadt verboten, höher als vier- bis siebengeschossig darf nicht gebaut werden.

**IV. Die Kultur:** Mit Semperoper und Philharmonie sind in der Innenstadt verboten, höher als vier- bis siebengeschossig darf nicht gebaut werden. Die Stadtplaner ziehen

So sah es einmal aus: Das alte Dresden mit seiner Inzwischen schon berühmten Stadthauptstrasse. Zur 800-Jahr-Feier wieder komplett? Obwohl nicht gerade schön, sollen sie bleiben – die Plattenbauten auf der Prager Straße aus den 60er Jahren (Foto unten)



den Platz zwischen Erlwein-Speicher (der vielleicht einmal die Landesbibliothek beherbergen soll) und Marienbrücke dem Gelände am „Narrenhäusel“ vor. Die wichtigste Frage zum Schluss: Wann wird das Planungsbild zur Wirklichkeit? Ingolf Bollberg: „Bis zur 800-Jahr-Feier im Jahr 2 006 wird sich einiges getan haben.“ Andreas Hahn



**Aufbau**

**Plattenbauten kommen weg** Neumarkt wieder wie früher  
Ins neue Leitbild passen alte Bausünden nicht hinein. Diese Gebäude werden wahrscheinlich abgerissen – der Riesen-Anbau an das Polizeipräsidium (stört die Rekonstruktion des Neumarkts); die Gebäude auf dem Robotron-Gelände (soll dichter bebaut werden); der Wolf-Speicher (behindert Sicht auf den schönen Erlwein-Speicher); die drei Wohntürme an der Käthe-Kollwitz-Ufer, die beiden Hochhäuser an der Carola-Brücke (verschanden die Stadtsilhouette); die mächtigen Hochhäuser rund um den Carola-Platz (zwischen niedrigerer Bebauung für das künftige Regierungsviertel). Sozialistische Plattenbauten werden abgerissen, historische Schmuckstücke wieder aufgebaut – vor allem am und rund um den Neumarkt: Frauenkirche, Taschenbergpalais, Copelpalais, Kunstvereinsgebäude, Kurländer Palais und Kanzleihaus, dazu die alten Bürgerhäuser. Der gewachsene alte Grundriss, wie er am Straßenpflaster noch zu erkennen ist, soll eingehalten werden. Was für den Neumarkt gilt, wird zum Prinzip für den gesamten Innenstadtbau erhoben: Baulücken schließen, ausgefallene Plätze wieder zu geschlossenen (und erkennbaren) Einheiten gestalten.

Wird an den Alleering der Innenstadt angebunden: Die riesige Grünfläche des Großen Gartens.

**Anregungen von Bürgern – für ein neues Leitbild**  
Nicht nur Fachleute aus aller Welt sollen über die Zukunft von Elbflorenz entscheiden, jeder Bürger kann sich mit Anregungen, Hinweisen und Bedenken beteiligen. Der „Leitbild“-Entwurf ist im Foyer des Rathauses ausgestellt. Vorschläge können gerichtet werden an: Dezernat für Stadtentwicklung, Ingolf Bollberg, oder: Stadtplanungsamt, Jörn Walter (beide Dr.-Külz-Ring 19, 0-8010 Dresden).

**Grünachse – mitten durch die Stadt**  
An Grünflächen mangelt es Dresden nicht. Elbtal und Gartenstadt geben eine einmalige Verbindung ein. Parks, Gärten und Naherholungsgebiete (zum Beispiel Dresdner Heide) sollen darum noch besser erschlossen werden – durch Radwege und durch eine grüne Vernetzung untereinander. Die großen Grünräume Ostra-Gehege und Großer Garten sind miteinander und mit der Innenstadt zu verbinden. Dazu wird die Herkulesallee über den Großen Garten hinaus als Grünachse bis zum Rathausvorplatz verlängert. Um die Altstadt legt sich ein grüner Promenadenring. „Der Herzogin Garten“ entsteht mit der zugehörigen Kunsthalle (Stella-Plan, Morgenpost berichtete) neu.

**Idyllisch: Ein Wassergraben umfließt die Altstadt**  
Der Ring um den Altstadt kern ist heute fast nicht mehr zu erkennen, bietet ein trauriges Bild. Leningrader Straße und Dr.-Külz-Ring/Waisenhausstraße schlagen eine breite Schneise, trennen die Altstadt willkürlich von ihrer Umgebung. Hier sollen die einschneidendsten städtebaulichen Eingriffe geschehen. Zwei Vorschläge gibt es, die Altstadtgrenzen einerseits wieder deutlich zu machen, sie andererseits mit ihrer Umgebung zu vernetzen.  
● Die idyllische Variante: Wie noch 1813 soll ein Wassergraben die Altstadt umfließen. Die Eckbastionen Jupiter, Merkur und Mars können dabei ausgegraben und damit wieder sichtbar gemacht werden – rechts und links des Grabens eine Promenade zum Planieren.

## Roland Kaiser: Locker – das entspricht meinem Gefühl

Schlager-Show mit 400 000 Watt im ausverkauften Kulturpalast

Der Kaiser ist da, seit gestern. Er bewohnt wieder ein Appartement im Nobelpalast „Dresdner Hof“, wie schon vor elf Tagen. Gestern Abend erwärmte er die Herzen von über 2400 Dresdnern im seit 14 Tagen zum zweiten Mal ausverkauften Kulturpalast. Heute Abend, wird's nicht anders sein. Mit zwei riesigen 20-Tonnen-Scania-Trucks sollte die Technik an: 300 Scheinwerfer, 24 computergesteuerte pan-coms, 200 hochleistungsfähige Farbwechselblenden usw. Durch 20 Kilometer Kabel wurden die Schlager-Kaiser-Show, 400 000 Watt setzt die Mammut-Technik um. Unter seinen 11 Musikern zwei alte Bekannte: Der „Grand Prix“-Gewinner des Internationalen Schlagerfestivals Dresden 1977, Franz Bock-Legend und Andreas Bicking von der Kur vor seinem ersten Konzert sprachen ihm die liebsten? Kaiser: „Eigentlich die neuen, von meiner LP 'Herzzeit'. Ihr musikalischer Stil? Kaiser: „Jetzt weniger prägnant und melodramatisch als früher, eher lockerer, entspricht momentan meinem Lebensgefühl.“ „Wieso das?“ Kaiser: „Wenn man jung verheiratet mit Anja ist und einen 13 Wochen alten Sohn Hendrik hat, ist das so...“ „Und Ihre Konzerte?“ Kaiser: „Früher 80-20, jetzt 60-40. Hat sicher nichts mit meiner Heirat zu tun...“ Bernhard Liebscher



Im gelben Blouson trat der „Schlager-Kaiser“ gestern Abend vor sein Publikum im Dresdner Kulturpalast.

**„Melodie, Rhythmus und Blumen für den Star“**  
„Viva l'amore“ begann gestern Abend im Kulturpalast (man hatte noch Stühle festgerückt), das lang erwartete Konzert des Schlager-Kaisers. Melodische, einschmelzende, gefühlbeladene aber auch rhythmische Schlager hatte er mitgebracht. Viele neue dabei. Von Titel zu Titel steigerte sich der Beifall. Beifernern an Pop-Größen gab's, z.B. Lionel Richie's „Say you, say me“. Auch die swingende Up-tempo-Nummer von Dieter Bohlen „Midnight-Loch“ erklang. Da gab's die ersten Blumen. bel

Im April 1991 spielt Roland Kaiser eines seiner ersten Konzerte im Dresdner Kulturpalast. Natürlich ausverkauft. Trotzdem hätte wohl niemand gedacht, dass er Jahre später die Elbwiesen bis auf den letzten Platz füllen würde, Tickets echte Mangelware sein würden. Extreme eben!

## Königin Beatrix in Dresden

Biedenkopf zu seiner Frau: „Sag einfach, Guten Tag, Majestät“

Selbst Ingrid Biedenkopf, protokollfeste Gattin des Ministerpräsidenten, geriet beim königlichen Besuch in Aufregung. Kurz vor der Ankunft von Königin Beatrix in Dresden.



Jubel in Dresden: Königin Beatrix ist da! So wie das Mädchen (oben) winkten viele in der Stadt begelstert der niederländischen Monarchin und Bundespräsident Richard von Weizsäcker (Foto) zu.  
den fragte sie ihren Mann: „Was soll ich denn zu ihr sagen?“ Seine lockere Antwort: „Sag einfach - Tag, Majestät!“ Wie die Dresdner gestern den Staatsbesuch erlebten. Seite 4

30 Jahre DRESDNER MORGENPOST

Winke, winke! Echt herrschaftliches Flair verbreitete im Frühjahr 1991 der Besuch von Königin Beatrix. Ihre Majestät wandelte durch die Innenstadt, das sächsische Volk war begeistert. Es war übrigens nicht der letzte Besuch der niederländischen Monarchin. Heute Selbstverständlichkeit, früher ungewöhnlich. Denn nicht alle Läden hatten von früh bis abends geöffnet. Mittagspausen genossen auch viele Händler. Doch die Zeiten ändern sich.

## Schön verpackt, schäumt gut, schmeckt gut

# Perlodont: Westfirmen drängen uns vom Markt

Gute Qualität, ansprechend verpackt, billig: Zahnpasta von der Dresdner Dental-Kosmetik. Trotzdem gibt es sie kaum in den Geschäften. West-Produkte werden bevorzugt. Vertriebsleiter Klaus Hofmann (45) von der Dresdner Dental-Kosmetik (früher Elbe-Chemie): „Dabei haben uns selbst etliche Wessis bestätigt, wie schaumig, schmeckt und wirkt.“ 140 der 310 Dental-Kosmetiker werden durch den sauren Apfel beißen: 50 Prozent Kurzarbeit. Die üblichen 100 Millionen Tuben pro Jahr sind nicht mehr drin! meint Hofmann. Jetzt im Januar werden es wohl nur noch 680 000 sein. Hofmann, nach dem Grund gefragt: „Die Geschäfte nehmen nicht mehr ab, der Export in die UdSSR ist fraglich geworden.“ Befragte Dresdner wollen gern bei der Ost-Pasta bleiben: „Na klar, ich würde gerne Silca F kaufen, die hat mir mein Zahnarzt empfohlen“, so Uta Schreiter (44). Und Manfred Brömme (44) stimmt zu: „So schlecht war das Zeug doch wirklich nicht. Bloß bei vielen Leuten macht's allein der Name. Die wollen die Produkte von drüben, sonst nichts.“ In der Kaufhalle Ackermannstraße gab es Perlodont und elkadent zu je 1,99 - 50 Pfennig weniger als für die billigste West-Zahnpasta. „Trotzdem: Wir verkaufen zu wenig“, meint die Stellvertreterin Hallen-Leiterin Kathrin Mißbach (25). Finster sieht's im „Centrum“ aus: Überhaupt keine Bestellungen mehr bei Dental-Kosmetik! Es gibt noch ein weiteres Problem: Drogerien klagen, daß der Vertrieb nicht klappt.



## Prima! Immer mehr Läden mittags auf

Von Tag zu Tag verändert Dresden sein Gesicht: Bunte Reklameschilder über Geschäften, gut gefüllte Schaufenster - und immer öfter das Schild: „Wir haben durchgehend geöffnet.“ Die Kaufleute denken um, die Dresdner freuen sich. Drei Beispiele aus der Kesselsdorfer Straße in Löbtau: „Viele Kunden möchten gerade die Mittagspause für einen Einkauf nutzen“, sagt Harry Beier (63), Inhaber der Buchhandlung Buch- und Kunst-GmbH, „außerdem kommen in der Mittagszeit viele Touristen, wollen Stadtpläne und Reiseleiteratur kaufen.“ Beier hat deshalb die Mittagspause von 13 bis 15 Uhr gestrichen. Im Bekleidungshaus Stohn kann man sich neuerdings auch sonabends vormittags nach einem neuen Anzug oder Kleid umsehen. „Wir sind noch nicht ganz zufrieden, nur wenige Kunden wissen von dem neuen Angebot“, berichtet Chefbin Regina Böhm, „aber wir glauben, daß es im Winter besser wird, wenn die Leute nicht mehr in ihre Datsche fahren. In der Bundesrepublik ist der Sonnabend schließlich schon immer der beliebteste Einkaufstag gewesen.“ Von Oktober an will sie ihre Kunden auch durchgehend bedienen. Sie hofft, daß noch viele Geschäftsleute ihrem Beispiel folgen. Familie Schulze eröffnet am Montag in der Kesselsdorfer Straße eine Fleischerei - und schon jetzt steht fest: „Wir haben für unsere Kunden auch in der Mittagszeit und sonabends vormittags geöffnet. Ist doch klar!“ muc

**DURCHGEGANGEN GEÖFFNET**  
In den Stadtbezirken noch ein ungewöhnliches Bild: Ein Geschäft ist mittags geöffnet.

## Schwimmen mit Pinguinen



DER RIESEN BADESPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE. EUROPAWEIT EINZIGARTIG UND NUR IM SPREEWALD! WWW.SPREEWALDEN.DE  
ALTE HUTTUNG 13 03222 LÜBBENAU TEL. 03542 894160  
SPREEWELTEN PINGUINBAD | SAUNA | HOTEL



Sonnabend, 2. Mai, 17.09 Uhr

# Dieses Tor rettet Dynamo



Dresden - Gleich klingelt's: Sven Kmetzsch (Mitte) hat abgezogen, erzielt vielleicht das wichtigste Tor der Saison. Keeper Jens Lehmann im Schalke-Kasten ist ohne Chance. 2:1 für Dynamo Dresden vor 26 000 begeisterten Fans, die Rettung vor dem Bundesliga-Abstieg! Seite 17 Foto: Dehls

## Schalke Fans: Randalie im „Haus Altmarkt“

Dresden - Der Sieg gegen Schalke 04 - die schönste Seite des Bundesligaspiels. Die schlimmste Seite: Schalke-Fans zogen vor der Partie durch die Dresdner Innenstadt. Bierzirkel und Grillpark im „Haus Altmarkt“ landeten sie rechteten hohen Schaulaufen. Seite 1

**Geschafft! Ein unfassbar schweres, aber superspannendes erstes Jahr in der Bundesliga geht zu Ende. Und Dynamo darf weiter mitspielen. Denn der Sieg gegen Schalke rettet Dresden vor dem drohenden Abstieg.**

Da ist er, der allererste Sieg in der Bundesliga. Nach zwei Niederlagen musste man anfangs um die Dresdner bangen. Doch sie berappeln sich unter ihrem neuen Trainer Helmut Schulte, der vor Saisonbeginn aus Hamburg gekommen war.

# 30 Jahre DRESDNER MORGEN POST

Die Zeit der Veränderungen elektrisierte auch die Fußballfans. Während zahlreiche einst glorreiche Ostvereine im Niemandsland der unteren Ligen versanken, fierte Dresden dem Spielplan der höchsten Klasse entgegen.

## Fußball-Paukenschlag im August

# DYNAMO gleich gegen den Meister

... dann kommen Frankfurt, Bayern, und VfB Stuttgart

# DRESDNER MORGEN POST

Dresden - Wahnsinn, dieser Bundesliga-Spielplan. Gleich zum Auftakt, am 3. August, empfängt Dynamo Meister Kaiserslautern. Danach geht's zum HSV. Im August kommen außerdem noch Frankfurt, Bayern und Stuttgart. Was die Dynamos sagen Seite 10

GEN POST Sport 4 86 46 31

# 2:1 - die Gütschow-Gala!

## Dresden stürzt Frankfurt



Das ist das 2:1! Torsten Gütschow ist hochgesprungen, der Ball fliegt rein. Stefan Studer schlägt den Ball hinter der Linie weg. Foto: Pietschel

Wildfremde Menschen lagen sich in den Armen. Dresden tanzte in den Mittwoch. Denn Dynamo hatte Tabellenführer Eintracht Frankfurt mit 2:1 gestürzt. Welches ein Spiel! Erst 0:1, dann die Gala des Torsten Gütschow. Zuerst waren die Dynamos sehr nervös. Nach 27 Minuten wurden sie zum ersten Mal vorgeführt. Nach einem Kombinationswirbel vernaschte Kruse die Dresdner Deckung mit einem Hackentrick, legte für den anbrausenden Möller auf. Dresdens Keeper René Müller hörte nur noch das Summen des Tornetzes - 0:1. Und weiter ging's bergab. Hauptmann hatte einen Blackout und spielte Möller mit einem Rückpaß an. Müller verhinderte die Vorentscheidung. Nach 40 Minuten drehte sich das Spiel. Torsten Gütschow hatte seinen Glückspfeil im rechten Schuh verstaut. Aber die Tore machte er mit Köpfchen. Das 1:1: „Horst“ schraubt sich in einen Scholz-Freistoß und besorgt per Kopf den Ausgleich. Mit Begeisterung und Schwung erschienen die Dresdner nach der Pause, kramelten die Ärmel hoch. Aber: Schock in der 59. Minute. Pilz verliert den Ball, wieder stürmt Möller davon. Was blieb Libero Wagenhaus anderes übrig, als die Notbremse zu ziehen? Was blieb Schiedsrichter Wiesel anderes übrig, als „Meppe“ die Rote Karte zu zeigen? Schulte handelte sofort. Er wollte gerade Geburtstagskind Kmetzsch einwechseln, aber mußte natürlich Lieberam bringen. Ab der 60. Minute begannen die Dynamos wahnsinnig zu kämpfen - mit dem Publikum. Das Wunder nahm in der 81. Minute Gestalt an, als Gütschow einen verlängerten Pilz-Eckball hinter die Linie bugsierte. Rätselraten: War der Ball drin oder war der Ball nicht drin? Der Linienrichter vor der Haupttribüne jagte wie vom Blitz getroffen in Richtung Mittellinie. Die 20 500 brüllten zum zweiten Male vor Freude. Schulte reagierte. Gütschow hatte seine Arbeit getan. Schulte nahm ihn raus. Dirk Zander sollte den kostbaren Vorsprung über die Zeit retten. Das Wunder gelang.

## Ost-Pfennig brachte Dynamo Glück

Eintracht-Trainer Dragoslav Stepanovic: „Es hat viel zu gut angefangen. Aber wir kamen nicht mit der Härte der Dresdner zurecht. Nach dem Platzverweis hat es jeder auf eigene Faust versucht.“ Torsten Gütschow: „Unser Glücksbringer in meinem Schuh war ein Ost-Pfennig. Der ist jetzt immer drin.“ René Müller: „Mit 2:4 Punkten lebt es sich doch viel besser als mit 0:6 Punkten.“



Endlich! Der Ball ist drin! Das erste Bundesliga-Tor für Dynamo Dresden.

## Ein Held und viele Kämpfer

- René Müller: Verhinderte das 0:3 und rettete das 2:1. Sah den Ball beim Gegentor zu spät zu spät 2.
- Andreas Wagenhaus: Mußte gegen Möller die Notbremse ziehen, sah „Rot“ 3.
- Steffen Büttner: Beängstigender Anfang, fing sich erst am Ende 4.
- Jens Melzig: Hatte mit Kruse Mühe. Kopfballstark 3.
- Detlef Schößler: Deckte seinen Gegenspieler zu 2.
- Ralf Hauptmann: Rackerte wie immer, aber mehr Fehlpässe 3.
- Sven Ratke: Dribbelte viel, aber manchmal zu lange 3.
- Hans-Uwe Pilz: Hatte die meisten Schwierigkeiten mit seinen Nerven. Wegen ihm flog Wagenhaus vom Platz 4.
- Heiko Scholz: Zerrte rechts an den Ketten, lief pausenlos 2.
- Uwe Bösl: Weiterhin ein Nervenbündel, aber besser als zuletzt 3.
- Torsten Gütschow: Überraschend 1 mit Sternchen.
- Frank Lieberam (für Ratke): machte als Libero keine Fehler 2.
- Dirk Zander: Fünf-Minuten-Einsatz ohne Note.



Gebrauchte DDR-Autos werden jetzt wie Sauerbier angeboten

# Tausche Wartburg gegen drei Kästen Radeberger

„Wie werde ich bloß den alten Wartburg los?“ fragte sich Schlosser Gerd Scheffel (26), als endlich sein neues Auto, ein Ford Taunus, vor seiner Haustür stand. In seiner Not hatte er eine Idee: „Ich habe eine Annonce in die Morgenpost gesetzt, tausche Wartburg gegen drei Kästen Radeberger.“

Mit Baujahr '78 und 150 000 km auf dem Tacho ist es natürlich kein Neuwagen mehr, aber Gerd Scheffel meint zufrieden: „Er hat mich nie im Stich gelassen.“ Nun soll er einem neuen Herren dienen - und Scheffel noch 30 Liter seines geliebten Hopfenbiers Marke Radeberger Pils einbringen.

Diese Frage, wohnen mit dem einst geliebten Trabant oder Wartburg, stellen sich in diesen Tagen viele Dresdner. Bei den meisten Besitzern der circa 7000 Wagen, die monatlich eine Zulassung beantragen, steht noch „ne Rennpappe“ oder ein „Warti“ zu Hause. Von der gewissenlosen Lösung, parken und vergessen (und erwischen lassen = 5000 DM Strafe), einmal abgesehen, ist es nicht leicht, Autover-

käufer Eberhard Stefan sagt, was alle wissen: „Einen Zweitakter will heute niemand mehr.“ Einzige Abnehmer sind meist Studenten. Mit etwas Glück kann man sein altes Töff-Töff also an privat verkaufen. 200 Mark sind da drin. Die Autohändler kaufen den Wagen, für den mal Tausende über den Tisch wanderten, jedenfalls nicht; allerhöchstens sind sie so freundlich und nehmen ihn in Zahlung, sollte man ihr Geschäft mit einem neuen Mobil verlassen.

Die Morgenpost befragte verschiedene Autohändler, was sie Gerd Scheffel für seinen Wagen gutgeschrieben hätten. Die Antworten reichten von „Ich gebe ihm fünf Kästen Radeberger, wenn er ihn behält“ bis „Wir würden circa 300 DM verrechnen“. Im Autocenter Dresden nimmt man den Trabi (ab Baujahr '85) sogar lieber als den Wartburg in Zahlung: „Die gehen in alle Teile Europas, als Stück Geschichte. Einer steht nun in Bom mit aufgeschnittenem Dach als Blumenkübel vor einer Boutique.“ Christian Holm



Nun wartet Gerd Scheffel auf denjenigen, der ihm drei Kästen Bier für den Wartburg bietet.

Liebhavern ostalgischer Fahrzeuge dürften die Augen tränen. Aber ob des Überangebots an wertigen Westkarossen wurden DDR-Fabrikanter zu echten Schnäppchenpreisen verhöbert. Heute würde man einen Wartburg wohl nicht mehr für drei Kästen Bier bekommen.

Im Herbst 1990 schickt Sachsen die ersten Politiker nach Bonn, noch nicht nach Berlin. Kurios: Viele Leute decken sich noch mal mit Schuhen aus DDR-Produktion ein. Die waren jetzt so günstig wie nie ...

## 13 Dresdner werden Abgeordnete in Bonn

Sie sitzen ab 3. Oktober im Bundestag • Wer sie sind, was sie verdienen

Die Bundesbürger werden sich bald an viele neue Gesichter im Bundestag gewöhnen müssen. Mit dem Beitritt der DDR am 3. Oktober

ziehen bis zur Wahl am 2. Dezember insgesamt 144 bisherige Volkskammer-Abgeordnete in das Parlament ein.

Außer bekannten „DDR-Großen“ wie Ministerpräsident Lothar de Maiziere und Staatssekretär Günther Krause (beide CDU), SPD-Chef

Wolfgang Thierse und Wolfgang Ullmann (Bündnis 90/Grüne) werden auch viele Unbekannte dabei sein. Mit Ausnahme der PDS, die ihre Vertreter erst später bestimmen will, haben die Volkskammerfraktionen ihre Abgeordneten bestimmt. Aus Dresden sind 13 Politiker dabei:

CDU: Gottfried Haschke (55, Landwirt), Rainer Jork (50, Diplom-Ingenieur), Johannes Nitzsch (53, Diplom-Ingenieur), Jürgen Kleitzsch (48, Arzt), Maria Michalk (40, Ökonomin), Dörte Martini zum Berge (46, Ingenieur-Ökonomin), Frank Schmidt (46, Diplom-Ingenieur), Hans Geisler (Ex-DA, 50, Diplom-Chemiker). Nachfolgekandidat ist Lothar Zocher (35, Diplom-Mathe-matiker).

SPD: Frank Heitzig (50, Physi-

ker). FDP: Rainer Ortleb (46, Mathematikprofessor) und Georg Zachornack (55, Ingenieur-Ökonom).

DSU: Frank Tesler (52, Diplom-Ethnologe).

Bündnis 90/Grüne: Wolfgang Ullmann 61, Theologe).

Die künftigen Bundestagsabgeordneten verdienen monatlich etwa 15.000 Mark - bislang nur knapp 6000. Alle wollen die Differenz für soziale Zwecke stiften.

Für die fünf neuen Bundesländer wurden jetzt auch die Sprecher festgelegt: In Sachsen ist es Dr. Rudolf Krause. Die Sprecher bereiten unter anderem zwischen Beitritt und Landtagswahl die Länderbildung vor.

### Verkauf ab Lager: Kunden greifen zu



Familie Kimmel aus Meißen kaufte für 37 Mark sieben Paar Schuhe.

Acht Paar Schuhe für 143 Mark. Robert Zimmermann nutzte die letzten Urlaubstage für den Familieneinkauf: „Jetzt sind wir für Sommer und Winter versorgt“.

Am ersten Verkaufstag stand eine riesige Menschenmenge vor der Tür“, sagt Einkaufsleiterin Marion Gitter (33). Die Großhandelsstelle der Sachsenschuh GmbH in Radebeul (Wilhelm-Pieck-Straße 4) verkauft jetzt direkt ab Lager. Eine Million Schuhe aus DDR-Produktion sollen in den nächsten Monaten direkt aus den fünf Großlagerhallen an den Mann oder die Frau gebracht werden. „Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, weil die Verkaufsstellen kaum DDR-Ware verkaufen wollen“, sagt Marion Gitter. Kinderschuhe gibt's ab zwei Mark, Herrenschuhe ab 12 Mark, Damenschiefer für 80 Mark (vorher 248 Ostmark).

## Dresden: Weiches Toilettenpapier für alle

Dresden - Peinlich für alle Dresdner, die nicht vorgesorgt haben: Seit Tagen ist in Drogerien und Kaufhallen kein Toilet-

tenpapier mehr zu finden. Das Versorgungskontor hat die Lieferung wegen Inventur eingestellt. Erst Montag gibt's

Nachschnub - und zwar himmlisch weich: Die Ära des harten Papiers ist vorbei! Preis der Luxus-Rolle: 60 Pfennig.

30 Jahre DRESNER MORGENPOST

Sie haben geglaubt, die Corona-Klopapier-Krise wäre die erste gewesen? Weit gefehlt! 1990 ging auch vielen Händlern der Nachschub aus. Aber die meisten Kunden wollten eh nicht mehr das graue, harte und nur einlagige DDR-Einheitspapier. Soft und weich war jetzt gefragt.

# IHRE ADRESSE FÜR ENTSPANNTES EINKAUFEN

Damit Sie sich im SACHSEN FORUM wohlfühlen, begleiten wir Sie rund um Ihren Einkauf mit vielen Serviceleistungen:

- rund 60 Geschäfte, Arztpraxen und Dienstleister
- über 400 kostenfreie Parkplätze
- bequem mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

## UNSERE SERVICELEISTUNGEN



Toiletten



Barrierefreie Toiletten



Wickelraum



Defibrillator



Freies Parken



Geschenkgutscheine



Geldautomat



Freies WLAN

SACHSEN FORUM

Wo shoppen noch einkaufen ist.

SACHSEN FORUM Dresden Gorbitz Merianplatz 3-4 01169 Dresden Telefon: 0351 41 64 000

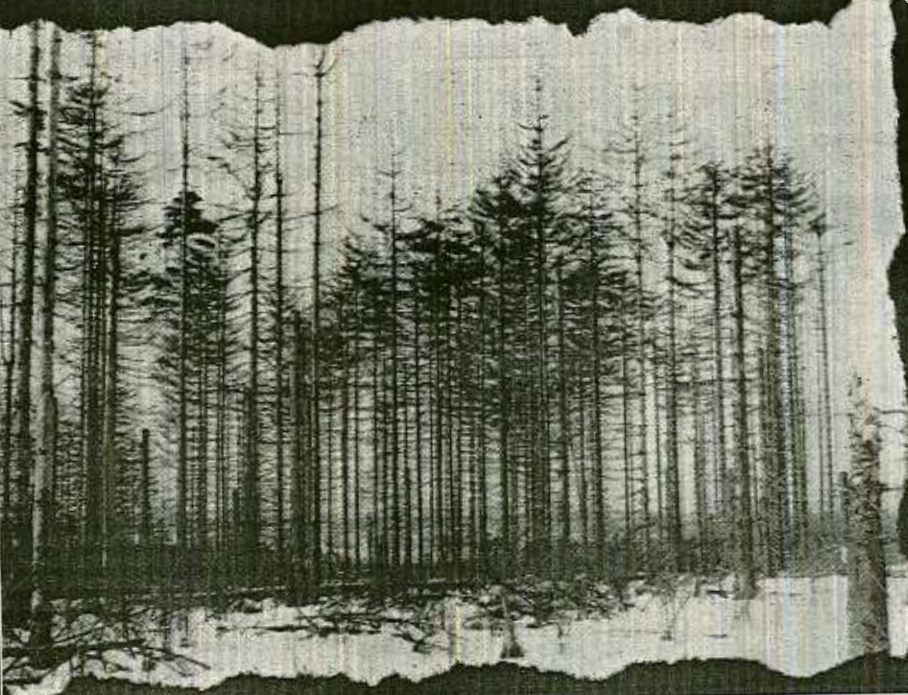
f /SachsenForum www.sachsen-forum-dresden.de

Anfahrt mit den Straßenbahn-Linien 2 und 7





Wo 1930 noch die Fichten dicht an dicht standen (oben), haben heute nur noch widerstandsfähige Laubbäume eine Chance (unten).



Nur wenige Bäume tragen noch Nadeln, der Rest der Fichten besteht aus morschen Ast-Skeletten.

# Erzgebirge, das Land der sterbenden Bäume

Von Hans-Christian Bustorf  
 Wo einst dicke Fichtenwälder standen, ragen nur noch kahle Stümpfe aus einem verkarsteten Boden heraus. Dort, wo die letzten Bäume noch stehen, sind die Nadeln rostbraun verfärbt. Das Erzgebirge, eine kranke Landschaft - ein Land der sterbenden Bäume. Das Waldsterben dort hat einen Namen: Deutscheinsiedel. Dort wurde vor mehr als 30 Jahren zum ersten Mal „Rauchschaaden“ festgestellt.

Rauchschaaden: Harmlose Umschreibung der Naturvernichtung. Ausgelöst durch Tonnen von giftigen Gasen wie Schwefeldioxid, das die Kraftwerke beim Verbrennen von Braunkohle im nordböhmischen Gebiet um Most jahrelang in die Luft schleuderten und das über dem Mittelgebirge niederregnete. „Immer bei Südostwind, der zweithäufigsten Windrichtung hier, kommt der Dreck zu uns. Kein Baum mehr ist ganz gesund“, sagt Helmut Kluge (71). Er war über 50 Jahre Revierförster von Deutscheinsiedel.

Er erlebte den Anfang des Waldsterbens: „Es war 1956 nach spätem Frost. Besonders in Senken waren auf einmal am Waldrand die Bestände rot, starben ab.“ Die ersten Vorzeichen der kommenden

Vernichtung.

„So richtig schlimm wurde es in den 60er Jahren. Der Schnee war schwarz vor Ruß, wir mußten die abgestorbenen Fichten einschlagen“, erinnert sich Kluge. Wochenlang dröhnte das Jaulen der Motorsägen rund um Deutscheinsiedel, hunderte Bäume waren auf einen Schlag weg. Und in anderen Gebieten des Erzgebirges fing die Fichtennadeln an, sich rot zu verfärben.

Dann kamen die Wissenschaftler, der Wald wurde zum Versuchskaninchen: Blaufichten, Kiefern, japanische Lärchen - ver-

schiedenste Baumarten wurden in der Hoffnung auf ihre Widerstandsfähigkeit angepflanzt. Sie sollten die Grassteppe und Verkarstung des Bodens aufhalten. „Wir hatten ja keine Erfahrung, mußten herumexperimentieren, wie die fremdartigen Gewächse mit Klima und Dreck zurechtkommen“, sagt Förster Kluge. Millionen Mark wurden in den Kampf gegen das Waldsterben gesteckt.

Doch während die neuen Bäume allmählich im Erzgebirge heimisch wurden, ging das Fichtensterben weiter. Der Schock kam 1978: „An Silvester gab's einen

Temperatursturz von +2 auf -22 Grad. Die ständige Verschmutzung und dazu noch der Klimaschock, das gab den Fichten den Rest“, erzählt der Förster. Überall war das gesunde Grün dem kranken Rot gewichen. Zwei Jahre später mußte auf einen Schlag in einem Gebiet von zwei 2 Millionen Quadratmetern Fichtenwald geschlagen werden.

„Es war deprimierend, ich fühlte mich machtlos“, sagt Helmut Kluge. „Die Medien durften nicht über die Gründe des Rauchschaadens sprechen, Meßwerte wurden nicht bekannt gegeben. Die Tschechen waren ja unsere Freunde.“

Dafür kam Kritik von der anderen Seite: „Umweltschützer warfen uns vor, wir würden durch die Fremdanpflanzungen das Gesicht des Erzgebirges verändern. Aber was sollten wir tun. Sollten wir etwa auch noch den Boden verkommen lassen, den letzten überlebenden Fichten gar keinen Schutz mehr bieten?“, fragt Förster Kluge. Dennoch: Für ihn ist das alles nur eine Übergangslösung. Er hat einen Traum, eine Hoffnung: „Im Jahr 2030 wird wohl der Kohlevorrat in Böhmen erschöpft sein, dann können wir wieder unsere Fichten anpflanzen, und sie leben wieder.“



Eine Wüstenlandschaft im Erzgebirge: Vor 20 Jahren war hier dichter Wald. Fotos: Rolf H. Seybold



Förster Helmut Kluge (71) ist sehr besorgt.

Ja, auch das gehört zur Wende-Wahrheit! Schwefeldioxid aus Kraftwerken, saurer Regen. Nicht nur die prächtigen Wälder des Erzgebirges litten unter den Natursünden des Ostens. Zeigte auch die Morgenpost-Stippvisite im Januar 1991.

Auch für dieses Dorf kam die Wende zur rechten Zeit: Klitten in der Lausitz sollte nämlich eigentlich dem Kohlebagger weichen. Und der Ort, der heute zu Boxberg gehört, lebt noch immer.

## Ein Braunkohlendorf springt dem Bagger von der Schaufel

Klitten - Ein kleiner Ort (1600 Einwohner) in der Oberlausitz. Ein Dorf mit Symbol-Charakter. Symbol dafür, daß noch die kleinste Kommune dem mächtigen Staat die Stirn bieten kann.

Zum 3. Mal feiert die deutsch-sorbische Gemeinde „ihren Dankgottesdienst“: Genau drei Jahre ist es her, daß die Klittener den Braunkohlebaggern von der Schaufel sprangen. Und wie zum Beweis, daß „Totgesagte“ besonders lange leben, geht es jetzt wie-

der bergauf: Haus- und Zahnarzt haben sich niedergelassen. Eine Kindertagesstätte gibt's, ein Freibad ist in Planung. Kosmetiksalon und Baumarkt.

Zur Vorgeschichte. Juni 1984. Der Bezirkstag Dresden fällt das „Todesurteil“: Klitten, 1346 erstmals im Meißner Kirchenmatrikel erwähnt, soll bis 1998 „devastiert“, verwüstet, dem Braunkohle-Abbau zum Opfer gefallen sein.

Pastor Siegfried Fischer und seine Gemeinde machen '88 auf dem

Kirchentag gegen den Beschluß mobil, decken die Behörden mit Protestbriefen ein. Der Stasi-Druck wächst - die deutsch-sorbische Gemeinde schweißst das nur noch enger zusammen.

Mit der „Wende“ bekommen die Klittener von den Umland-Gemeinden Rückenstärkung. Anfang Februar '90 lenkt die Modrow-Regierung ein: Klitten soll leben. Und Klitten lebt: Nachdem der Ort 500 Einwohner eingebüßt hat, gab's die ersten „Rückkehrer“.



Nach der „Wende“ zeigte Klitten Flagge. Mit Erfolg: Der rund 650jährige Ort überlebte.